

Ludwig Tietz



Der Runenberg

I. Der entscheidende Gesichtspunkt zur Beurteilung der Plattform

schaffung der proletarischen Einheitsfront ist der wichtigste Entfallung der Aktionen der Massen und zu ihrer Heran-

Erkenntnis dieser Notwendigkeit ist in der Arbeiterklasse in geringem Masse vorhanden, obwohl der Wille zur Ein-

Bourgeoisie und nicht auf den Klassenkampf eingestellt ist und deshalb Widerstand gegen die proletarische Einheitsfront leistet, will die Kommunistische Partei die Arbeiter für die proletarische Einheits-

Schriftversteck der proletarischen Einheitsfront, Heft 7, Wilhelm Pieck, Arbeiter und

Diesen erfrischend kalten, sonnengebadeten Wintertage, hinaus, je eber, je besser, in den festlich stillen Frieden der feiernden Natur.

Offener Brief von Wilhelm Pieck an alle Mitglieder und Gruppen der sozialdemokratischen Jugend!

Junge Freunde und Kameraden!

Warum schreibe ich Euch diesen Brief? Warum habe gerade ich mich dazu berufen? Um es gleich vorweg zu sagen: es steht jetzt vor Euch mehr denn je die dringende Aufgabe, gemeinsam mit der kommunistischen Jugend die Einheitsfront der werktätigen Jugend zum Kampf gegen die Hitler-Diktatur und ihre jugendfeindlichen Maßnahmen zu schaffen.

Eure Jugend, eure Existenz, eure Zukunft, euer Leben ist in enger Gefahr! Ihr dürft nicht mehr wandern! Ihr müßt die Initiative in euren Reihen ergreifen! Schlagt ein in die Reuehand, die wir Euch reichen! Überwinden wir gemeinsam die unheilvolle Spaltung in den Reihen der Arbeiterjugend! Schaffen wir zusammen die brüderliche, einheitsliche Kampffront gegen unseren Feind, den Faschismus, die Hitler-Diktatur!

vor dem Weltkrieg in Aktion, in einem Jugend-

Seht, das ist Deutschland!

Ist die Volksfront in Deutschland möglich?

Von WILHELM PIECK

Der freie militärische Überfall auf das osteuropäische Volk und die Anexion seines Landes, wie die Bedrohung der Unabhängigkeit der Tschechoslowakei durch den Hitlerfaschismus, die militärische Verdrängung seiner Aggression gegen das spanische Volk und die gesteigerten Provokationen gegen die demokratischen Länder und gegen das Land des Sozialismus, die Sowjetunion, bedeuten die größte Gefahr für das deutsche Volk, das der Hitlerfaschismus in das größte Unglück eines neuen Weltkrieges hineintreiben will.

gewinner a beherrschten der Unterjoch mit seinem bietet zur Hitlerfaschischen Volk, seinem Ziel ist die wie Emigration Wenn in D Frage viele faschisten dem Hitler bedauert, d nicht leidet herberische front gibt deutschen mens zu fah kann verhand die Kräfte Sturz des I halt für die schen, m

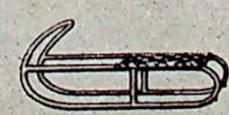
Lehrmeister-Bücherei

Nr. 26

Schlittensport

Des Walter Daxner

JAN 13 1938



Verlag Hochmeister & Thal, Leipzig

Wilhelm Pieck Fragen der Volksfront in Deutschland Klarheit tut not!

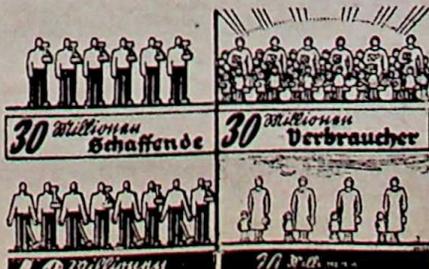
Die drei wichtigsten Beschlüsse der Kommunistischen Partei Deutschlands, den vorläufigen Entwurf in Deutschland zu stellen, im Kampf gegen den Hitlerfaschismus die Einheitsfront in der Arbeiterklasse und die proletarische Volks-

Die ganze Bewegung, die das Volk der Sowjetunion, Georg Daxner auf dem 11. Kongress der Kommunistischen Internationale und die Beschlüsse der Komintern zur Einheitsfront in Deutschland und der Volksfront zum Kampf gegen Krieg und Faschismus unter den werktätigen Massen der Welt zu stellen, sind nicht nur wertvoll, sondern auch von größter Wichtigkeit für die deutsche Arbeiterklasse.

ser Knechtschaft! Wir wollen unsere Namen nicht länger von diesen Hitler, Görbbel, Göring in der Welt schänden lassen! Wir haben eine große nationale Kultur, wir haben die entwickelte Technik! Der deutsche Arbeiter gehört zu den geschultesten der Welt! Wir können auch aus Deutschland ein Land des Sozialismus, der Demokratie und der Freiheit machen, die Produktivkräfte für das Wohl des deutschen Volkes mächtig entfalten, wenn nicht mehr eine Bande von Abenteurern und Verbrechern an der Spitze des Staates, wenn nicht mehr eine kleine Oberschicht von Millionären die Nutznießer unserer Arbeit sind, wenn wir selber, wir Arbeiter, Handwerker, Bauern, Intellektuelle im Staate das entscheidende Wort sprechen, wenn die Früchte unserer Arbeit uns selbst zugute kommen. Darum schließen wir die Einheitsfront, die Volksfront! Schaffen wir die Aktionseinheit des deutschen Volkes! Nieder mit dem Hitlerfaschismus! Es lebe das um Freiheit, Demokratie, Frieden und Wohlstand kämpfende deutsche Volk!

Wilhelm Pieck.

Können wir uns Kinder leisten?



und in die Arbeiter Partei in Preuss und Preuss Beschlüsse...

Die Bücher des Volk und Reich Verlags Berlin

# Die Rote Fahne

Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Kommunistischen Internationale)

Genosse! Gib die «Rote Fahne» nur an zuverlässige Freunde weiter — Keine unkontrollierte Verbreitung. Sorge für mündliche Weitergabe des Inhalts.

**Reichs-Ausgabe**  
Begründet von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg.

Genossen! Alles für die Partei Wichtige, alle Erfahrungen, Deine Vorschläge und Kritiken teile der «Rote Fahne» mit: auf dem Wege über Dir bekannte Funktionäre oder über Auslandsverbindungen.

Jahrgang 1937

Nr. 6

## Wie die Volksfrontbewegung sich zu organisieren beginnt

### Arbeiter, Angestellte, Mittelständler, Lehrer und Künstler einer deutschen Großstadt schreiben an Heinrich Mann

Wo die Aufrufe des Pariser Ausschusses zur Vorbereitung der Deutschen Volksfront illegal von Hand zu Hand gingen oder am Radio-Apparat vom Deutschen Freiheitssender abgehört wurden, hatten sie, der Bewegung für den gemeinsamen Kampf gegen Hitler einen Antrieb zu verleihen. Hinzu kam die aufrüttelnde Wirkung der Beispiele des heldenhaften Freiheitskampfes der spanischen Volkfront, die seit einund-einhalb Jahren erfolgreich dem bewaffneten Angriff von Franco, Hitler und Mussolini widersteht, und der französischen Volksfront.

Wie wird nun die Politik der Deutschen Volksfront, als der großen Einigung der Kommunisten, Sozialisten, Katholiken, Protestanten, bürgerlichen Demokraten und aller andern Gegner Hitlers, unter den heutigen schwierigen Bedingungen der Hitlerherrschaft in die Tat umgesetzt? Wie wird die Idee der Volksfront von den Volksmassen verwirklicht?

Auf diese Fragen gaben — aus ihrer eigenen Erfahrung — Arbeiter, Mittelständler und Intellektuelle einer deutschen Großstadt eine gemeinsame Antwort, — und zwar in einem Brief an Heinrich Mann, dem großen deutschen Schriftsteller und Vorsitzenden des Pariser deutschen Volksfrontausschusses. In dem Brief ergreifen die Vertreter der verschiedenen Volksschichten selbst das Wort. Daraus wird sichtbar, wie jede Volksschicht aus anderen Gründen aus demselben Ergebnis der Notwendigkeit der deutschen Volksfront kommt und schon ihre besonderen Kampfmethoden zu organisieren beginnt.

Diese Stimmen der Volksfrontanhänger (und die im Innern dieses Blattes wiedergegebenen Beispiele der Propagandamethoden und der praktischen Kampfmethoden) sollen zeigen, was man heute tun soll und tun kann, um die Volksfrontbewegung zu fördern:

### Betriebsarbeiter:

Wir sind alte Gewerkschaftler, wir sind alte Betriebsarbeiter, wir sind alte Kommunisten.

### Mit neuen Methoden gegen das Göring-Gesetz

(Aus einer Gemeindefestung)  
Unter dem gegenwärtigen Umstand ist ein offener Kampf, etwa in der Form der Streikbewegung, gegen das Gesetz der Arbeitsverteilung nicht denkbar. Der Arbeiterbewegung stehen in dieser Hinsicht die Arbeiter entgegen, dass bei den Metall- und Bauernmassen eine große Erleuchtung herrscht über dieses Gesetz, das für sie die Freigabe der Hände und des Ansehens eines Arbeiters gegen sich selbst bedeutet.  
Wie werden sich diese Arbeiter gegen dieses neue Gesetz verhalten?  
In einem Betrieb können die Metallarbeiter herausgefunden, dass es im Inneren der deutschen Volksgemeinschaft liegt, wenn sie den wahren Volksgemeinschaften entgegen und gegen die Arbeiterbewegung stehen, dass die Arbeiterbewegung nachweisen, dass die Arbeiterbewegung sich durch die Menge an Frei und gutem Brot über die Arbeiterbewegung hat. Wenn man die Arbeiterbewegung verstanden hat, dann muss die Arbeiterbewegung verlangen, dass man sich vorarbeiten lassen darf, dass man sich vorarbeiten lassen darf, dass man sich vorarbeiten lassen darf.

### deutsche Volksfront Bauern für die Volksfront Die „Bauernbriefe“ im Interesse der Gestapo

Der Herr Hitler und Herr Göring haben bekannt gemacht, dass sie die deutsche Bauernbewegung im Interesse der Gestapo...  
Der Herr Hitler und Herr Göring haben bekannt gemacht, dass sie die deutsche Bauernbewegung im Interesse der Gestapo...  
Der Herr Hitler und Herr Göring haben bekannt gemacht, dass sie die deutsche Bauernbewegung im Interesse der Gestapo...

### Ein Bauer sagt seine Meinung

In Deutschland ist die Ordnungswirtschaft...  
In Deutschland ist die Ordnungswirtschaft...  
In Deutschland ist die Ordnungswirtschaft...

### Für Vertrauensräte mit dem Vertrauen der Betriebsarbeiter

Die zum Augenblick, da dem Arbeiter...  
Die zum Augenblick, da dem Arbeiter...  
Die zum Augenblick, da dem Arbeiter...

# Grosser Bewegungen kommt

...Frontbewegung gegen Hitlers Kriegspolitik...

### der Volksfrontbewegung?

kommt nicht von selbst. Sie muss von allem vorbereitet werden durch den täglichen Kleinkampf durch die Vorkämpfer, eine Bewegung immer grössere Teile eines Betriebes in die Bewegung einbeziehen...  
jeder erprobte Plan...  
jede abgeleitete Redaktionsbewegung...  
jede abgeleitete Redaktionsbewegung...

# Muss leben will

Zweck. Erstens einmal will der Staat auf dem Wege 200 Millionen Mark einheben und dann wird auch der größte Teil einfach aus der Handwerkerrolle gestrichen und in die Kriegsindustrie gesteckt.

**Pflichtversicherung für die Handwerker eine neue Krise?**  
Gegen eine generelle staatliche Regelung der Altersversicherung würden die Handwerker nichts einzuwenden haben. Doch was die Nazi nach dem Gesetz wollen, das ist ein ganzes Betrug. Die Altersgrenze ist so hoch gesetzt, dass die wenigsten von uns bis der Schulfertigkeit die Ausbeute haben, einmal in den Krieg Versicherung zu zahlen, alles über den Haufen kommt, wird was aus der Altersversicherung geworfen. Mit der neuen Altersversicherung will man uns zur 25. März mehr monatlich aus der Tasche ziehen. Das hat nichts mit einem Schutz der alten Handwerker vor der Not zu tun. Die neue Zwangsabgabe wird viele Handwerker nur noch schneller ruinieren. Und dann werden wir alles umsonst bezahlt. Sie wollen uns lieber Rohstoffe geben, anstatt alles für die Rüstungen und für die Frunkhäuser zu verbrennen.

# Handeln bei Arbeit

Die Schritt in den Betrieben zur Schaffung der Einheitsfront

## und Voss mehr Lohn

Phrasen Arbeit hat nur die aber trägt die die Pflanz bei Ingerleben was

## „Ich spreche im Namen vieler alter SPD-Genossen...“

Einer von Tausenden, die aus tiefstem Herzen die Einheitsfront herbeiwünschen  
Um in ein Brief bekannt geworden, dass die SPD-Genossen im Reichstag sich für die Einheitsfront im SPD-Genossen...  
An den Vorstand der SPD für den 1. April 1937  
Der Vorstand der SPD ist ein...  
Ich spreche im Namen vieler alter SPD-Genossen...  
Einer von Tausenden, die aus tiefstem Herzen die Einheitsfront herbeiwünschen

...wird...  
...nicht...  
...wird...  
...nicht...  
...wird...  
...nicht...

Als in einer norddeutschen Stadt der Ortsparlamentarier zu einer Versammlung der Handwerker...  
Vorrede der Kampfer...  
...wird...  
...nicht...  
...wird...  
...nicht...

**SPD-Gruppen für die Einheitsfront**  
Die wahre Meinung der sozialdemokratischen Funktionäre  
In Nummer 1 der „Kritik“...  
...wird...  
...nicht...  
...wird...  
...nicht...

# Widerstand der Seeleute

Widerstand der Seeleute...  
...wird...  
...nicht...  
...wird...  
...nicht...

# Der Kampf der deutschen Volksfront

Der Kampf der deutschen Volksfront...  
...wird...  
...nicht...  
...wird...  
...nicht...

# Der Kampf der deutschen Volksfront

Der Kampf der deutschen Volksfront...  
...wird...  
...nicht...  
...wird...  
...nicht...

# Der Kampf der deutschen Volksfront

Der Kampf der deutschen Volksfront...  
...wird...  
...nicht...  
...wird...  
...nicht...

# Der Kampf der deutschen Volksfront

Der Kampf der deutschen Volksfront...  
...wird...  
...nicht...  
...wird...  
...nicht...

# Der Kampf der deutschen Volksfront

Der Kampf der deutschen Volksfront...  
...wird...  
...nicht...  
...wird...  
...nicht...

# Der Kampf der deutschen Volksfront

Der Kampf der deutschen Volksfront...  
...wird...  
...nicht...  
...wird...  
...nicht...

# Der Kampf der deutschen Volksfront

Der Kampf der deutschen Volksfront...  
...wird...  
...nicht...  
...wird...  
...nicht...

# Der Kampf der deutschen Volksfront

Der Kampf der deutschen Volksfront...  
...wird...  
...nicht...  
...wird...  
...nicht...

# Der Kampf der deutschen Volksfront

Der Kampf der deutschen Volksfront...  
...wird...  
...nicht...  
...wird...  
...nicht...



# Handeln bei der... die Schritt in den Betrieben zur Schaffung der Einheitsfront

**„Ich spreche im Namen vieler alter SPD-Genossen...“**  
 Einer von Tausenden, die am letzten Marsch der Einheitsfront teilgenommen haben

Um bei der Einheitsfront...  
 An dem Vorstand der SPD...  
 Der Vorsitzende der SPD...  
 In dem Kampf...  
 Die Einheitsfront...  
 Die SPD-Genossen...  
 Die Arbeiter...  
 Die Gewerkschaften...  
 Die Parteien...  
 Die Verbände...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...

**„Ich spreche im Namen vieler alter SPD-Genossen...“**  
 Einer von Tausenden, die am letzten Marsch der Einheitsfront teilgenommen haben

Um bei der Einheitsfront...  
 An dem Vorstand der SPD...  
 Der Vorsitzende der SPD...  
 In dem Kampf...  
 Die Einheitsfront...  
 Die SPD-Genossen...  
 Die Arbeiter...  
 Die Gewerkschaften...  
 Die Parteien...  
 Die Verbände...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...

**„Ich spreche im Namen vieler alter SPD-Genossen...“**  
 Einer von Tausenden, die am letzten Marsch der Einheitsfront teilgenommen haben

Um bei der Einheitsfront...  
 An dem Vorstand der SPD...  
 Der Vorsitzende der SPD...  
 In dem Kampf...  
 Die Einheitsfront...  
 Die SPD-Genossen...  
 Die Arbeiter...  
 Die Gewerkschaften...  
 Die Parteien...  
 Die Verbände...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...

**Widerstand der Seeleute**  
 Die Seeleute...  
 Die Arbeiter...  
 Die Gewerkschaften...  
 Die Parteien...  
 Die Verbände...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...

**Widerstand der Seeleute**  
 Die Seeleute...  
 Die Arbeiter...  
 Die Gewerkschaften...  
 Die Parteien...  
 Die Verbände...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...

**Widerstand der Seeleute**  
 Die Seeleute...  
 Die Arbeiter...  
 Die Gewerkschaften...  
 Die Parteien...  
 Die Verbände...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...

# o beginnt sich der Kampf der deutschen Volksfront

**Die Bedeutung des Berliner Terror-Prozesses**  
 Der in Berlin durchgeführte...  
 Die Arbeiter...  
 Die Gewerkschaften...  
 Die Parteien...  
 Die Verbände...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...

**Der Wille der SPD-Funktionäre im Reich**  
 Die SPD-Funktionäre...  
 Die Arbeiter...  
 Die Gewerkschaften...  
 Die Parteien...  
 Die Verbände...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...

**Der Wille der SPD-Funktionäre im Reich**  
 Die SPD-Funktionäre...  
 Die Arbeiter...  
 Die Gewerkschaften...  
 Die Parteien...  
 Die Verbände...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...  
 Die Organisationen...  
 Die Einrichtungen...

**Meldungen der illegalen „Roten Fahne“ aus dem Jahre 1937 über die beginnende Verwirklichung der Arbeitereinheit und der Volksfront in Deutschland**



Internationale Brigaden auf dem Marsch



Dolores Ibárruri im Gespräch mit Interbrigadisten

Als im Jahre 1936 der Hitlerfaschismus seine Intervention gegen das spanische Volk begann, rief die Kommunistische Partei Deutschlands das deutsche Volk zur Rettung der Spanischen Republik auf. Immer wieder erhob der Vorsitzende der Kommunistischen Partei, Wilhelm Pieck, seine warnende Stimme, um das deutsche Volk auf die furchtbaren Folgen hinzuweisen, die die faschistische Aggression für das deutsche Volk und die ganze Welt haben mußte. Sie war die Generalprobe Hitlerdeutschlands für den kommenden Krieg. Die besten Deutschen folgten dem Ruf der Kommunistischen Partei. Als Kämpfer in den Internationalen Brigaden an der Seite des spanischen Volkes retteten sie die Ehre ihres Vaterlandes.

## Rettet die spanische Republik! Deutsche Männer und Frauen, deutsche Jugend!

Hitler und Mussolini führen den Generalsturm gegen die spanische Republik. Mit Hunderten von Batterien, Hunderten von Flugzeugen, mit Tausenden von Maschinengewehren, mit Tankregimentern, mit italienischen Divisionen, mit Tausenden von deutschen Fliegern und Technikern, mit deutschen und italienischen Genesisten versuchen sie die ungerüstet bewaffneten Kämpfer der spanischen Republik zu vernichten. In einem halben Jahr haben sie das spanische Volk für die Menschheit...

Unsere deutsche Jugend darf nicht für die völkstremigen Interessen der Kanarienvogel Krupp, Thyssen, Mannesmann usw. sterben und dabei den Kopf in den Sand stecken. Es verderben kein Mann und kein Pfennig für die Raubinteressen niedriger, dieses heimtückischen Deutschenleides von 1914/18. Es muß geopfert werden!

Darum in diesen Stunden der Gefahr für die spanische Republik in diesen Tagen des todesmutigen Kampfes des Volkes von Katalonien, deutsche Arbeiter, haltet hoch die internationale Solidarität und handelt in ihrem Geiste! Deutsches Volk, vereinige Dich in dem Kampf gegen die Hitler Tyrannie!

**HAENDE WEG VON SPANIEN!**

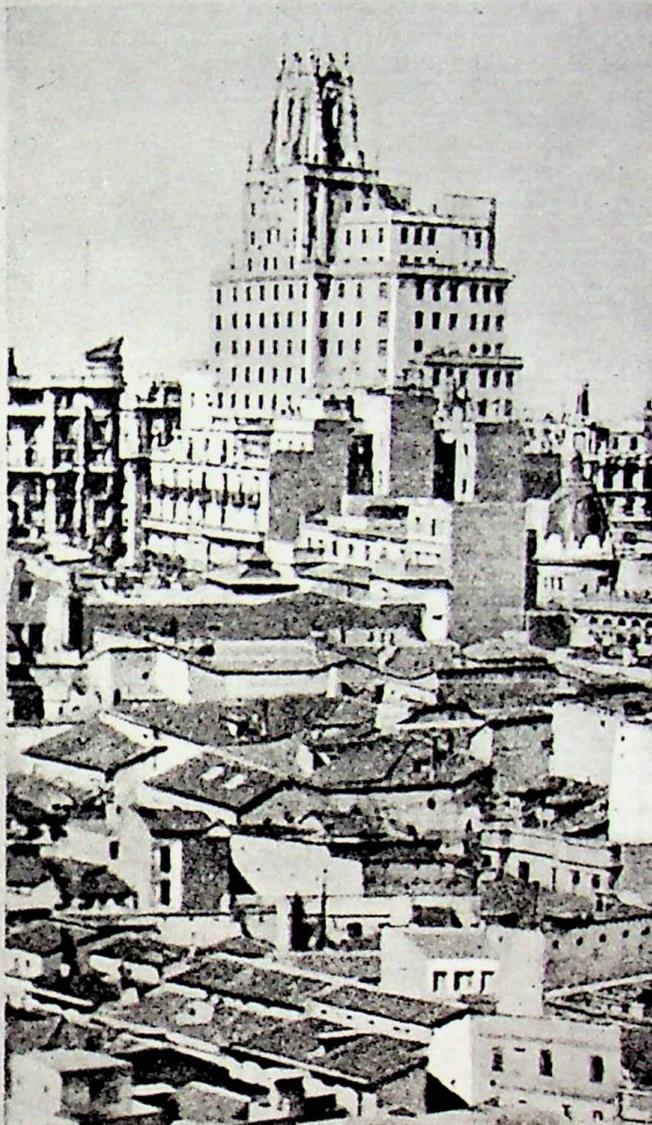
Zentralkomitee der  
Kommunistischen Partei Deutschlands

# GENOSSE WILHELM PIECK! GEBURTSTAGS - GRUSS AUS MADRID - JANUAR 1938

Die Parteizelle der KPSP-Madrid, die sich zusammensetzt aus den Genossen im Kommissariat der Internationalen Brigaden, den deutschen Verwundeten in den Hospitälern und Genossen, die sich auf verschiedenen anderen Posten zur Verteidigung Madrids befinden, gratuliert zu Deinem Geburtstag!

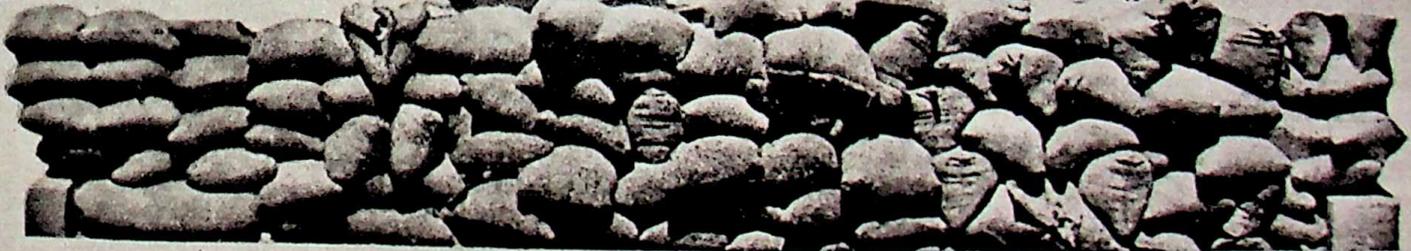
Wir wünschen Dir ein langes Leben, damit Deine Arbeits- und Tatkraft auch in Zukunft der deutschen Partei, dem deutschen Volk und der Komintern zur Verfügung stehen.

(Deutsche Gruppe)



Unser Salut zu  
Deinem Geburtstag:

*Wieder*  
Hermann Fischer  
(Hospital No. 2)  
F. Albin  
Horn Roth (osp. I)  
H. Berner  
Alfred Kaufmann  
Ernst Hilling  
Kurt Litzow  
Hans Madser  
Wieder Kaufmann  
Peter Kast  
Willi Bredel  
Dehmann / H. Albin  
Theo Kottner Oscar Wagner  
Gues. Kabinen  
Alfred Töring  
Litzow (Moravia) H. Sinnerichsen  
H. Sinnerichsen



Die Losung, unter  
der wir arbeiten:

# VENCEREMOS!

Geburtstagsgruß von Vertretern der Internationalen Brigaden in Madrid an Wilhelm Pieck

# Gemeinsamer Aufruf der Kommunistischen Parteien Deutschlands, der Tschechoslowakei und Oesterreichs

Als Hitler Oesterreich militärisch besetzte, als er die Sudetengebiete an sich riss, erklärte er im Namen des Selbstbestimmungsrechtes der Nation vorzugehen und nur Deutsche in einem Reich vereinigen zu wollen. Das war Schwundel und Betrug, handelte es sich doch in Wirklichkeit um eine gewaltsame Annexion von Ländern, deren Völker nicht von einer Unterwerfung unter den deutschen Faschismus wissen wollten. Diesmal liegt der imperialistische Gewaltakt offen und unbestreitbar zu Tage. Mehr als 9 Millionen Tschechen und Slowaken wurden — allen Begriffen des Selbstbestimmungsrechtes zum Trotz — ihrer staatlichen und nationalen Unabhängigkeit gewaltsam beraubt und von Hitlerdeutschland annektiert.

Damit ist nochmals vor der ganzen Welt offenkundig geworden, dass Hitlers Ziel nicht die nationale Befreiung der Deutschen war und ist, sondern dass er auf nackte Raubzüge gegen die anderen Völker und Länder ausging.

Vor sechs Monaten haben vier Grossmächte — England, Frankreich, Italien und Deutschland — die Garantie der Grenzen der zerstörten Tschechoslowakei versprochen. München wurde als „Sicherung des Friedens“ gepriesen und Hitler erklärte, „keine territorialen Forderungen in Europa“ zu haben.

Das eine wie das andere war eine Lüge. Heute ist die Tschechoslowakei von einem der „Garanten“ militärisch besetzt und mit nackter Gewalt okkupiert worden. Der deutsche Faschismus hat durch diesen unerwartlichen Überfall auf einen souveränen Nachbarstaat selbst bewiesen, dass München, so wie es die Kommunisten von Anfang an erklärten, nur ein weiterer Schritt zur Entfaltung des imperialistischen Krieges war. Auf die Regierung Englands und Frankreichs fällt die Schuld dafür, dass die Völker der Tschechoslowakei weiterhin dem faschistischen Angreifer ausgeliefert wurden.

Die Okkupierung der Tschechoslowakei ist, rief für das tschechische und slowakische Volk die Verurteilung ihres Landes in eine Kolonie.

Der Nationalsozialismus nennt die seiner Gewalt unterworfenen Tschechoslowaken „Reichsprotectorat Böhmen und Mähren“. Er erachtet ein „Protectorat“ über die Slowakei, das vielleicht in der Form etwas anders, im Inhalt aber dasselbe ist, wie das Protectorat Böhmen und Mähren. Er bringt damit bereits im Namen zum Ausdruck, dass er sich im Rahmen Europas eine Kolonie schaffen will. Das tschechische Volk soll unter einem Kolonialistat für die Profite des deutschen Finanzkapitals für die Kriegsvorbereitungen des deutschen Imperialismus arbeiten und ausgebeutet werden. Seine Industrie, die Produkte seiner Landwirtschaft, seine Rohstoffe sollen in den Besitz der deutschen Finanzmagnaten und des deutschen Finanzkapitals übergehen. Seine Wirtschaft geht demselben Verfall entgegen, der die deutsche Wirtschaft unter der Herrschaft des Faschismus ergriffen hat. Das Volk der Tschechoslowakei soll auf das Lebensniveau von Sklaven herabgedrückt werden, nachdem es durch das „Protectorat“ bereits auf das Rechtsniveau von Sklaven gestellt wurde, die in ihrem eigenen Lande nichts zu reden haben und in jeder Beziehung den faschistischen Herren unterworfen sind. Das Ziel des Nationalsozialismus ist die Ausrottung und Vernichtung des tschechischen Volkes.

Die Okkupierung der Tschechoslowakei bedeutet für das deutsche und österreichische Volk — so wie nach der Besetzung Oesterreichs eine noch grössere Unterdrückung als bisher, eine Verstärkung des Hetztempo in der Arbeit, eine Vergrößerung der Ausbeutung, ein stärkeres Anziehen der Fesseln und die unmittelbare Gefahr, bei den nächsten Vorstößen der deutschen Faschisten auf die Schlachttank des Krieges zu werden.

Die Okkupierung der Tschechoslowakei bedeutet für die Völker Europas, dass die Gefahr der faschistischen Verschiebung nach für sie ungeheurer anwächst, dass der „grosse Krieg“ auf den der Faschismus hinstrebt, über sie hereinbricht.

Die deutschen Antifaschisten und das österreichische Volk erklären feierlich vor der ganzen Welt, dass sie den schändlichen Überfall auf die Tschechoslowakei als ein Verbrechen betrachten, das gegen ihren Willen vollzogen wurde.

Das deutsche Volk will keine fremden Nationen unterdrücken.

Wie es die Unabhängigkeit und Freiheit des österreichischen Volkes will, so will es die Unabhängigkeit und Freiheit des tschechischen, slowakischen und sudetendeutschen Volkes.

Die Völker der Tschechoslowakei, deren Kampf um ihre Unabhängigkeit und Selbständigkeit in eine neue und schwere Phase tritt, können dessen sicher sein, dass auch das deutsche und österreichische Volk die Okkupierung der Tschechoslowakei durch den deutschen Imperialismus niemals anerkennen werden.

Die deutschen Antifaschisten, das österreichische Volk und die Völker der Tschechoslowakei stehen heute in einer Front zum Kampfe gegen den gemeinsamen Unterdrücker, gegen den deutschen Faschismus; zum Kampfe für die gemeinsame Freiheit, für die demokratische deutsche Republik, für die Unabhängigkeit und staatliche Selbständigkeit des österreichischen Volkes und der Völker der Tschechoslowakei.

Bereits die Besetzung Oesterreichs hat zum Wachstum der Opposition gegen die Herrschaft des Nationalsozialismus geführt. Bereit umfasst die Front gegen Hitler die antifaschistischen Massen Deutschlands, das österreichische Volk und die Völker der Tschechoslowakei.

Das tschechische Volk wird einen scharfen, energischen und wirksamen Widerstand gegen den deutschen Faschismus, gegen seine Agenten, gegen alle seine Massnahmen entfalten. Das tschechische Volk wird die Front gegen Hitler den Weg nach Prag öffnen, wird Versöhnung und einmütige Abrechnung durch das Volk zu spät bekommen. Sie werden ebenso wie die nationalsozialistischen Herren selbst von einem Pesthaufen umgeben sein, sie werden täglich zu tödlichen Bekämpfen, dass alle, ob jung oder alt, ob Frau oder Mann, ob Sozialist, Kommunist oder Angehöriger einer anderen Partei, ihre unerlösbaren Feinde sind.

Das österreichische Volk wird seinen Freiheitskampf mit dem Kampfe der Völker der Tschechoslowakei verbinden.

Sie werden sich ebenso gegenseitig unterstützen, wie die deutschen Antifaschisten sie unterstützen werden und wie sie den deutschen Antifaschisten helfen werden. An dieser einheitlichen Front der Völker wird die nationale Verhetzung, durch die der deutsche Faschismus die Okkupation der Tschechoslowakei vorbereitet und die er weiter betreiben wird, um seine Herrschaft aufrecht zu erhalten, zerschlagen.

Die Okkupierung der Tschechoslowakei muss und wird ein Alarmzeichen sein für den Zusammenschluss des Volkes in allen Ländern Europas insbesondere in den unmittelbar bedrohten Nachbarländern der faschistischen Nazisten, zum Kampf gegen den faschistischen Angreifer und gegen den Faschismus im eigenen Lande.

An der Spitze dieser einheitlichen Front des Volkes steht die Arbeiterklasse, die beste Vertreterin der Interessen der ganzen Nation.

So wie der antifaschistische Kampf der deutschen Arbeiterklasse ein freies Deutschland zum Ziele hat, so die Arbeiterklasse der Tschechoslowakei und Oesterreichs die Spalte des nationalen Befreiungskampfes. Ihre Veranschlagung gilt der Ruf, den die Kommunistische Internationale in ihrem Aufruf zum 21. Jahreskongress an die Arbeiterklasse richtete: Arbeiterklasse kann das Volk zusammenschliessen und in den siegreichen nationalen Freiheitskampf. Arbeiterklasse ist das feste Rückgrat der Nationalwehren ihrer Freiheit, Würde und Unabhängigkeit.

Eingedenk der grossen historischen Aufgaben der Arbeiterklasse unserer Länder stehen, rufen die Arbeiterklasse Deutschlands, die Kommunistische Partei Deutschlands und die Kommunistische Partei Oesterreichs und die Kommunistische Partei Tschechoslowakei auf, Wer heute noch die Einheitsfrontschaft verhindert oder sabotiert, ist ein direkter Feind der Freiheit, Würde und Unabhängigkeit.

Schafft überall die Einheit der Arbeiterklasse, der Einheit des Volkes!

Einheitsfront sei der Kampf der Arbeiterklasse Oesterreichs und der Tschechoslowakei.

Der deutsche Faschismus rüstet zu Überfällen gegen die neuen „Überwachen“, die er plant.

## Die Internationale

Zeitschrift für Praxis und Theorie des Marxismus

Begründet von Rosa Luxemburg und Franz Mehring

Jahrgang 1938

Heft 9-10

## Lehren von München

Von WILHELM PIECK

Die Freude über die vermeintliche Friedensrettung ist schnell verflogen. Sie beruhte auf dem Irrtum, dass durch das Münchner Diktat vom 29. September der Friede gerettet worden sei. An die Stelle dieser Freude ist die kritische Beurteilung dieses Diktats und seiner Auswirkungen getreten. Die Ankündigungen Hitlers und Chamberlains, sowie die der französischen und amerikanischen Regierungen, dass jetzt die Aufrüstungen verstärkt fortgesetzt werden, hat bereits sehr aufklärend gegenüber dem Schwundel von der Friedensrettung gewirkt. Aber für die Beurteilung der weiteren Auswirkungen dieses Diktats, besonders in Hinblick auf die weitere politische Entwicklung in Europa, und vor allem zur Beurteilung der weiteren Entwicklung des Klassenkampfes zwischen Bourgeoisie und Proletariat und des Kampfes der Massen gegen die faschistischen Kriegsbrennstifter, ist das Studium der Vorgänge, die zu diesem Diktat führten und den Verrat an dem tschechoslowakischen Volk ermöglichten, von allergrösster Bedeutung.

Das Münchner Diktat richtet sich nicht nur gegen das tschechoslowakische Volk, dessen Land zu einem grossen Teile dem Hitlerfaschismus ausgeliefert und dessen Staat nahezu zertrümmert wurde, — das Diktat ist zugleich ein folgenschwerer Schlag gegen die kollektive Sicherung des Friedens, gegen die staatliche Unabhängigkeit und des Selbstbestimmungsrechtes der Völker, gegen die Demokratie, gegen die friedensgewillten und demokratisch gesinnten Menschen in der ganzen Welt, vor allem gegen die Arbeiterklasse. Es ist der Versuch zur Schaffung einer Koalition faschistischer und demokratischer Staaten zum Kriege gegen die Sowjetunion, deren Herbeiführung von Hitler und Mussolini unter dem Vorwande des Kampfes gegen den Bolschewismus seit langem betrieben wird. Dass sich die reaktionären Kreise der beiden demokratischen Länder, England und Frankreich, bereit fanden, dieses

Im Jahre 1938, als die Provokationen des Hitlerfaschismus immer frecher wurden, schlossen sich die Hitlergegner innerhalb und ausserhalb Deutschlands fester zusammen. Die Bewegung für Frieden und Demokratie entwickelte sich in der ganzen Welt. Alle friedliebenden Menschen blickten auf die

Sowjetunion, die für die kollektive Sicherheit gegen die Hitleraggression kämpfte.

Da lieferten — im Münchner Abkommen vom 29. September 1938 — die westlichen Imperialisten Hitler die Tschechoslowakei aus.

# Die Internationale

Zeitschrift für Praxis und  
Theorie des Marxismus

Begründet von Rosa Luxemburg und Franz Mehring

Jahrgang 1939

Heft 1 und 2

## Gruss an Ernst Thälmann

zum 20. Jahrestag der Gründung  
der Kommunistischen Partei Deutschlands

Lieber Genosse Thälmann!

Zum zwanzigsten Jahrestag der Gründung unserer Partei senden wir Dir die heissesten Kampfesgrüsse! Der Name der Kommunistischen Partei Deutschlands ist und bleibt unzertrennlich mit Deinem Namen verbunden. Wir erneuern in dieser Stunde unser Gelöbnis, nicht zu ruhen und zu rasten, bis es den fortschrittlichen und freiheitlichen Kräften in Deutschland und in der ganzen Welt gelungen ist, Dich dem faschistischen Kerker zu entreissen, in dem Du nun bereits seit 69 Monaten Unmenschliches ertragen musst.

Die Faschisten haben Dich in den Kerker geworfen, weil Du das Symbol des antifaschistischen Volkskampfes bist. Wo Menschen sind, die die Freiheit und den Frieden lieben, da hat der Name Thälmann den besten Klang. In den Herzen der illegalen Helden in

Es lebe die KPD und die Kommunistische Internationale!

Es lebe die internationale Aktionseinheit der Arbeiter aller Länder!

Es lebe die Volksfront gegen Faschismus und Krieg, für Frieden und Freiheit!

Es lebe die herrliche, mächtige Sowjetunion und ihre bolschewistische Partei!

Unseren Gruss den illegalen Kämpfern, den politischen Gefangenen in den faschistischen Kerkern!

Unseren Gruss den zurückkehrenden heldenhaften Spanienkämpfern!

Unseren Gruss allen Genossen, die in der Emigration den Kampf für ein freies Deutschland weiterführen!

Unseren Gruss Dir, teurer Genosse Thälmann!

Freiheit für Thälmann und alle politischen Gefangenen!

Freiheit für das deutsche Volk von der Hitlerdiktatur!

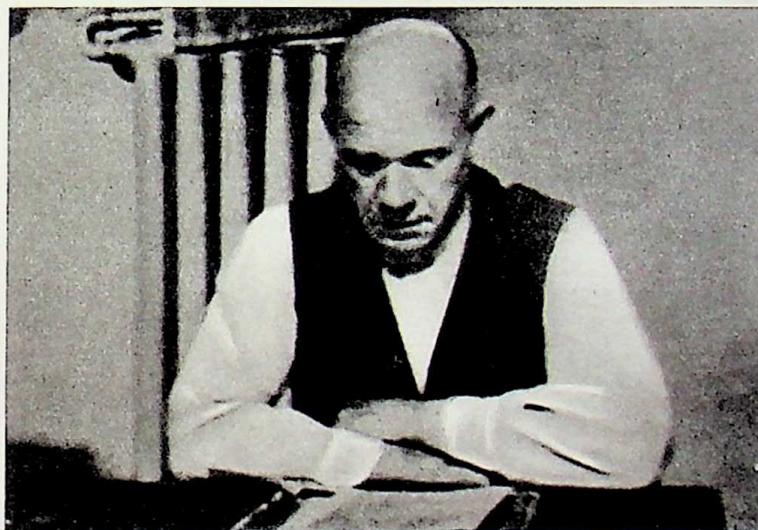
Frieden des freien Deutschland mit den freien Völkern der Welt!

Für diese Ziele und im Geiste Thälmanns kämpfen unermüdlich und siegesgewiss alle deutschen Kommunisten.

Am 29. Dezember 1938, dem 20. Jahrestag der Gründung der KPD.

ZENTRALKOMITEE DER  
KOMMUNISTISCHEN PARTEI DEUTSCHLANDS  
(Sektion der Kommunistischen Internationale)

I. A.: WILHELM PIECK, Vorsitzender.

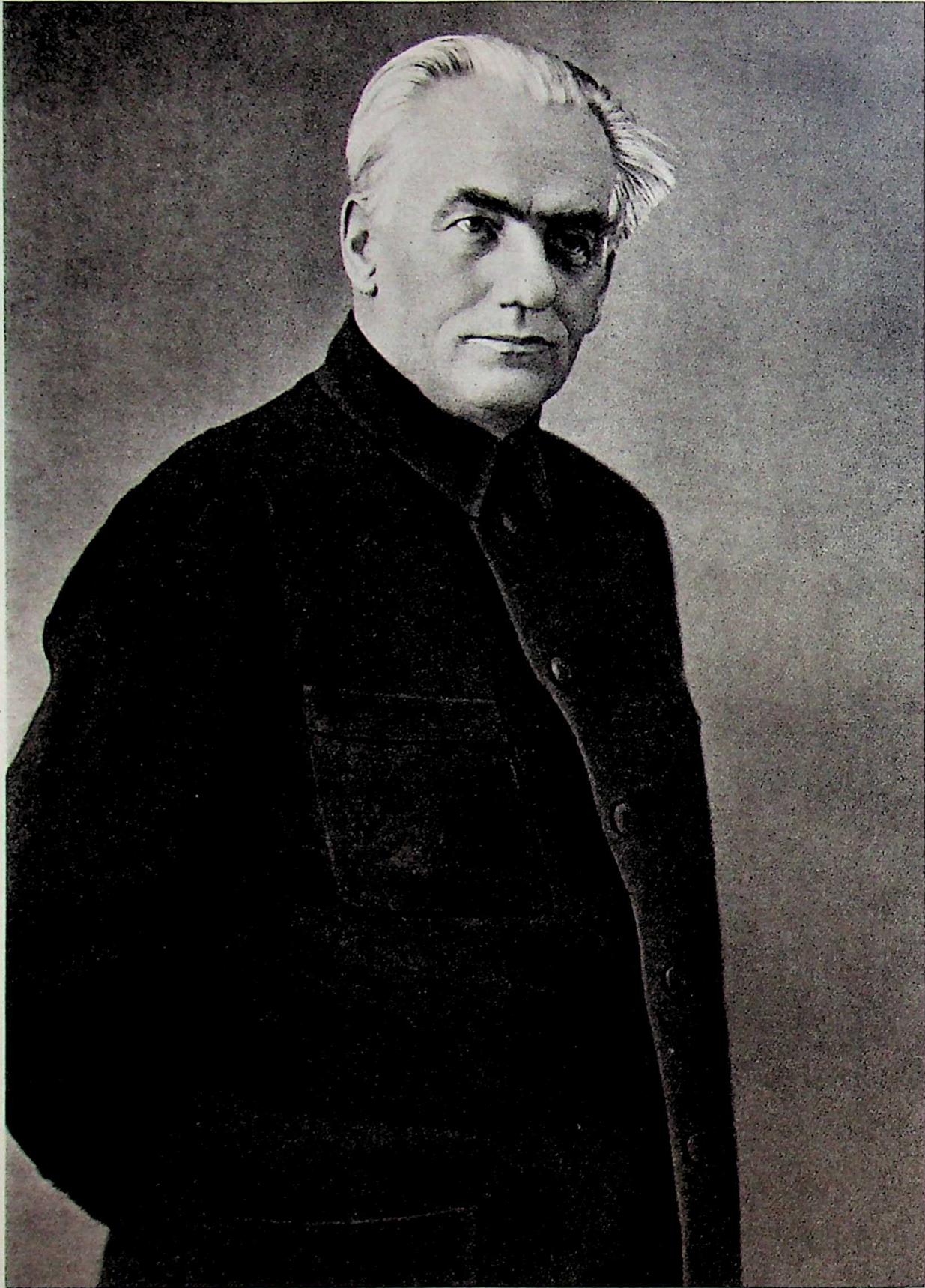


Ernst Thälmann im Gefängnis Hannover, 1937

Du hast zum Kampfe für den Frieden schon aufgerufen, als der Faschismus in Deutschland nach der Macht griff und sich damit die Gefahr des Krieges über Europa abzuzeichnen begann. Deine Warnung, daß ein Sieg des Faschismus in Deutschland einen neuen Weltkrieg heraufbeschwören muß, hat sich bitter bewahrheitet. Der neue Weltkrieg hat bereits begonnen. Hitler führt in Spanien Krieg, er hat Österreich mit kriegerischen Mitteln unterworfen und die Tschechoslowakei zerstückelt und in ein System

viel schlimmer als das Versailler gepreßt... Du hast es voraus gesagt, daß Faschismus Krieg ist, und deshalb muß heute, wo Du nicht mehr zu den Millionen in Deutschland und jenseits der Grenzen sprechen kannst, Dein Wort noch mehr wiegen, das Du in Paris und dann im Berliner Sportpalast verkündet hast: Schließt euch national und international zusammen zum Kampfe gegen den Faschismus und gegen die Kräfte des Krieges!

Wilhelm Pieck, „Gruß an Ernst Thälmann“



Vom 30. Januar bis 1. Februar 1939 – sieben Monate vor dem Ausbruch des Hitlerkrieges – tagte unter dem Vorsitz Wilhelm Piecks die Berner Konferenz der Kommunistischen Partei Deutschlands. Die Beschlüsse der Berner Parteikonferenz gaben

der Partei die ideologische, politische und organisatorische Orientierung für den Kampf gegen Faschismus und Krieg, für die Sammlung aller Antifaschisten zur Rettung des deutschen Volkes aus der Katastrophe des Hitlerkrieges.

## Resolution der Berner Konferenz der KPD

(30. Januar bis 1. Februar 1939)

### I.

#### Die drohende Kriegs- und Wirtschaftskatastrophe

Die Entwicklung seit der Eroberung Oesterreichs und der Annexion des Sudetengebietes bestätigt die Feststellung der Resolution des ZK vom Mai 1938, dass die Losungen des Hitlerregimes: „Grossdeutschland“ und „Selbstbestimmungsrecht des deutschen Volkes“ nur ein Vorwand zur Durchführung der Eroberungspläne gegen andere Völker und zur imperialistischen „Neuverteilung“ der Welt durch den Faschismus sind. Den Sieg von München ausnützend, den er nur infolge der Hilfsstellung der englischen und französischen Reaktion erringen konnte, versucht das Hitlerregime, im Bunde mit Mussolini, mit allen Mitteln das heldenmütige spanische Volk niederzuringen. Spanien soll in eine Kolonie des deutschen und italienischen Faschismus verwandelt werden, um dem französischen Volk die Pistole auf die Brust zu setzen und durch Kriegsdrohungen von ihm die Preisgabe französischer Gebiete zu erpressen. In seiner Rede vom 30. Januar 1939 hat Hitler zum ersten Male seine verbrecherische Intervention in Spanien öffentlich eingestanden und seine Bereitschaft erklärt, das deutsche Volk für die Eroberungspolitik Mussolinis in den Krieg gegen Frankreich zu treiben. Gleichzeitig setzt das Hitlerregime in brutalster Weise die Politik der Versklavung der kleinen Völker fort, droht, jeden Widerstand dieser Völker mit militärischen Massnahmen zu brechen, verlangt Kolonien, um sie als militärische Stützpunkte für den Krieg auszubauen, und bereitet seine Anschläge gegen die Sowjetunion vor. Im Westen wie im Osten schafft daher das Hitlerregime eine Lage, wo über Nacht das deutsche Volk in die Katastrophe des Krieges gestürzt werden kann, — eines Krieges gegen die gewaltige Front aller von Hitler und der Kriegssache bedrohten und angegriffenen Völker.

Zur Durchführung dieser Eroberungspolitik im Interesse der Trust- und Rüstungskapitalisten wird das deutsche Volk immer mehr geknechtet, immer unerträglicheren Lebensbedingungen unterworfen. Die Desorganisation und Deformation der deutschen Wirtschaft als Folge der Kriegspolitik Hitlers schreitet in noch schnellerem Tempo als bisher fort. Immer ausschliesslicher werden auf Kosten des Exports und des Massenkonsums die Arbeitskräfte, Rohstoffe, Maschinen, Neuanlagen, Kredite usw. nur für die Rüstungsindustrie ver-

1

Erste Seite der Resolution der Berner Parteikonferenz

Das ZK der KPD wiederholt ausdrücklich vor allen Sozialdemokraten, Katholiken, Demokraten, vor allen verantwortungsbewußten Deutschen, daß die Politik der Kommunistischen Partei Deutschlands fest und gradlinig darauf gerichtet ist, in engster Gemeinschaft mit allen fried- und freiheitliebenden Deutschen Hitler zu stürzen und an die Stelle der Hitlerdiktatur eine vom ganzen Volk frei gewählte Volksregierung in einer neuen, demokratischen Republik zu setzen.

Aus der Resolution  
der Berner Parteikonferenz der KPD

Die Kommunistische Partei Deutschlands erklärt: Wenn es trotz aller Anstrengungen der Hitlergegner nicht möglich ist, den von Hitler gegen andere Völker provozierten Krieg zu verhindern, liegt es im nationalen Interesse des deutschen Volkes, ihn schnellstens und mit allen Mitteln durch den Sturz des Hitlerregimes zu beenden. Denn nur dadurch kann sich das deutsche Volk vor den grauenhaften Folgen eines solchen Krieges für Blut und Gut, für die ganze Existenz der Nation retten.

Aus der Resolution  
der Berner Parteikonferenz der KPD

## Wie kann und muss der Hitlerfaschismus gestürzt und die demokratische Republik verwirklicht werden?

Ein Beitrag zur Diskussion und Verständigung

Von WILHELM PIECK

1

In Deutschland wächst unter den werktätigen Massen und auch in Teilen der Bourgeoisie die Ueberzeugung, dass der Hitlerfaschismus durch seine provokatorische Kriegspolitik die deutsche Nation ins Verderben führt und die Rettung der Nation nur noch durch den Sturz des Hitlerfaschismus herbeigeführt werden kann. Diese immer mehr um sich greifende Ueberzeugung würde schon sehr viel stärker den Willen zum aktiven Widerstand gegen diese Kriegspolitik und Kriegswirtschaft und gegen ihre verheerenden Auswirkungen auf die Lebenshaltung und die Existenz der werktätigen Massen hervorgerufen haben, wenn über die Möglichkeit, über den Weg und die Mittel des Kampfes zum Sturze des Hitlerfaschismus grössere Klarheit vorhanden wäre. Dazu genört auch die klare Vorstellung darüber, wie das Regime beschaffen sein soll, das nach dem Sturze des Hitlerfaschismus kommen soll. Es ist die Aufgabe der antifaschistischen Opposition, die die Massen zum Kampfe gegen den Hitlerfaschismus vereinen und dessen Sturz herbeiführen will, diese Klarheit in den Massen zu schaffen. Die bisherigen Diskussionen und Aeusserungen in der antifaschistischen Opposition haben eine Uebereinstimmung darin gefunden, dass die faschistische Diktatur vernichtet und an ihre Stelle die demokratische Republik gesetzt werden muss. Diese Republik soll keine Wiederholung der Weimarer Republik sein, sondern es sollen in ihr alle Sicherungen dagegen getroffen werden, dass nicht wieder die Grossbourgeoisie die Führung der Republik an sich reißt. Deshalb soll die Macht des Trustkapitals, in dessen Dienste die Hitlerpartei die faschistische Diktatur ausübt, gebrochen und die faschistische Kriegswirtschaft durch eine Wirtschaft im Interesse der Massen und des Friedens ersetzt werden. Die Kommunisten schätzen diese Uebereinstimmung sehr hoch ein und sehen in ihr eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Herstellung der Einheitsfront in der Arbeiterklasse und ihres Bündnisses mit den anderen werktätigen Schichten, mit den Bauern,

22

Artikel Wilhelm Piecks zur Berner Parteikonferenz

DIE WELT

Ihren Eltern in diesen mit am meisten gefährdeten Städten Grossbritanniens. Dazu kam, dass die Regierung gar nicht an das Schulproblem gedacht hatte. Erstens hatte sie erlaubt die über- te. Erstens hatte sie erlaubt die über-

De La Warr führte diesbezüglich im Oberhaus aus: ... Mehr als die Hälfte der Schul- kinder befinden sich in den Ge- fahrzonen und erhalten so gut wie keinen Unterricht. Diesen Kindern ist das schlechteste Los beschieden. Einerseits laufen sie eine ganz un- nötige Gefahr, andererseits fehlt es ihnen an jeder sozialen Betreuung und Schulung; eine grosse Anzahl von ihnen eignet sich die Gewohn- heiten des Müßiggangs, wenn nicht Schlimmeres an ...

Die Regierung wurde unter dem Druck aus dem Volk kommenden Proteste gezwungen, die Schulen in den Gefahrzonen wieder für die Kinder zu eröffnen, deren Eltern es wärchen! Hier zeigt die Presse auf ein nicht minder grosses Verbrechen der Bour- geoisie hin: Infolge der Teuerung und höhungen wurden zahlreiche Eltern ge- zwungen, ihre noch im Schulalter sich befindlichen Kinder in Arbeit zu schi- ken! Und das in dem Lande, das sich als Vorkämpfer der Demokratie auf-

# Gegen den imperialistischen Krieg — für den Frieden und die Freiheit der Völker

Unter obigem Titel erlassen die Kommunistischen Parteien Deutsch- lands, Österreichs und der Tschecho- slowakei eine klare Erklärung, in der eingangs die Stellung zum Krieg umrissen wird. Auf der Grundlage einer tiefgründigen marxistisch- leninistischen Analyse der Ereignisse wird der imperialistische Charakter des Krieges, der von bet- den Seiten nicht im Interesse der Völker geführt wird, blosgelagt und die Heuchelei der englisch-französi- schen und der deutschen Imperiali- sten entlarvt. Die Erklärung führt dann fort:

Das deutsche und österreichische Volk, die Träger des Kapitalismus haben die Bitternis des Kapitalismus zu ihrer Neige ausgekostet. Auf dem deutschen Volk lasteten nach dem Aderlass des Weltkrieges alle Schrecken der Nachkriegszeit, das deutsche Volk nicht die Kapitalisten, hat die Reparationen bezahlt; es ist durch die Erwerbelosigkeit gegangen und die Peitschenschläge der finsternen Reaktion haben Liefen Strikonen verkommen und ver- schenket. Millionen Lektien. Die Grosska- pitalisten aber, die Kruppen, Thyssen, Chemietrustra waren immer oben auf, sie haben aus allem ihre Profite gezogen. Deutschland und sind es auch heute. Nein, das deutsche Volk hat kein Inte- resse an den Welt Herrschaftsplänen der Hyänen! Das deutsche Volk hat nichts gemein mit der imperialistischen Eroberung, Unterdrückung und Um- pländerung Österreichs und der Tschoslowakei.

Gewaltfrieden an Händen und Füssen gefesselt. Völliger Zusammenbruch der Wirtschaft, jahrelange ständige Arbeits- losigkeit, kaum verheilte Herrschaft des westlichen Kapitalismus durch seine Kommissare brachten neues Elend, Hunger und Not über das Volk. Öster- reich war für die Imperialisten nichts anderes als ein Objekt ihres Machtkampfes um den Einfluss in Mitteleu- ropa... Die deutschen Imperialisten besetzten das Land und brachten dem österreichischen Volk zur sozialen Not, zur politischen Unterdrückung auch noch das Regime der Fremdherrschaft.

Die Völker Deutschlands, Österreichs und der Tschechoslowakei sind in einen neuen imperialistischen Krieg hinein- gezogen worden. Es ist eine Lüge, die kapitalistischen Blutauger am Kör- per des Volkes für die Wiedergutmach- ung eines Unrechts kämpfen, denn ge- gen sie zeugt das deutsche Volk, dem ihr reaktionäres Regime das schlimmste Unrecht zugefügt hat, gegen sie zeugen das österreichische Volk und die Völker der Tschechoslowakei, denen sie jedes Recht geraubt haben, die sie nation- al unterdrücken und die sie wie Koloni- völker ausplündern...

In den Köpfen der Frontsoldaten Weltkrieges 1914/18 taucht die Erw- rung an das Geißels auf, das sie in den Schlachten vor Verdun, an der Somme, in Gallien und am Isere- Blut und Dreick nicht eher aus- ben: die Waffen nicht eher aus- stürzt ist, das so viel Unglück- Volk brachte — als sie sich steckten, die grossen Herren- gen und den Sozialismus, das samo Wirken des Volkes auf- sten und Landbarone, zur heh. Mit Betrug und Ge- Hilfe der Entente-Kap- Sozialdemokratie dem- reichlichen und tach- Volk die Waffen, die in ih- eigenen Land die- geschlagen und das- stische System der- Die Völker Deut- und der Tschech- Lehren ziehen. choslowakei, de- werden sich r- sachen Imper- sen, der sie- Sie werden- betrügen li- perialisten- Kapitalis- sebe un- sich nie-

Das tschechische Volk, das während des letzten imperialistischen Krieges im Kampf gegen die Habsburgermonarchie die Grössten Opfer brachte, wurde von der eigenen Bourgeoisie um die Früchte seines Kampfes betrogen. Die tschechi- sche Arbeiterklasse kämpfte um eine so- zialistische Republik, die tschechischen Kapitalisten haben aber mit Hilfe der Sozialdemokratie ihre Klassenherrschaft aufrechterhalten und alle Lasten der Kriegskrisen gewälzt. Das tschechische Volk kämpfte für seine nationale Unab- hängigkeit und Selbstständigkeit, die tschechische Bourgeoisie hat aber die Tschechoslowakei untergeordnet und es zu einem Spielball in ihren Händen ge- macht. Das tschechische Volk will die brüderlichen Einvernehmen der Tschoslowakei leben, die tschechische Bourgeoisie hat dies aber verhindert und mit den anderen Völkern der Tschoslowakei die Grundlagen für die nationale Freiheit des tschechischen Volkes untergraben. Und als dann die imper- sonale Freiheit des tschechischen Volkes im Zuge ihrer Kriegspolitik gegen die Sowjetunion dem deutschen Imperialis- mus gegenüber der Tschechoslowakei freie Hand liessen, hat die tschechische Bourgeoisie feige verraten und Land an den feindlichen Imperialismus aus. So wurde das tschechische Volk nach 20 jährigem Regime der tschechischen Bourgeoisie seiner nationalen Freiheit wieder be- raubt und einer barbarischen Fremd- herrschaft unterworfen.

Das österreichische Volk, das während des imperialistischen Weltkrieges 1914/18 in der verfallenen Habsburger- monarchie die Hauptlasten tragen mus- te, wurde durch den imperialistischen

volution, Mörder von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg, Wegbereiter der deutschen Reaktion, Agenten der engli- schen Imperialisten, Kettenhunde des Kapitalismus gegen die Sowjetunion und des Sozialismus.

Die Kommunistischen Parteien Deutschlands, der Tschechoslowakei und Österreichs stehen an der geschichtlichen Wende, die unbricht, innerlich einheitslich und geschlossenen, fest unter einander ver- bunden, vom internationalen Kampf auf- gegen die unerträglichen Kriegslasten, die werden, gegen die Rechlosigkeit der werktätigen Klassen, für die Befreiung aller politischen Massen, für die Befreiung (Kriegsgefangenen und Konzentrationslagern, gegen jede nationale Unterdrückung und für das volle und freie Selbstbestim- mungsrecht der Tschechen, Slowaken, Österreicher und Polen, für die Verbrü- derung der Soldaten an den Fronten. Die Kommunisten kämpfen beider Seiten, Kriegsheiler, Kriegsschürer und Kriegs- gewinnler. Sie kämpfen mit aller Kraft gegen den imperialistischen Krieg, für die Beendigung des Krieges und die Herstellung des Friedens, für die frei- liche Zusammenarbeit der Völker.

Der Kampf für diese Lebensinteressen des arbeitenden Volkes, der Kampf gegen den imperialistischen Krieg und für den Frieden der Völker erfordert die ein- heitliche Front der Arbeiterklasse, der kommunistischer, sozialdemokratischer, oder nationalsozialistischer, ob katholi- scher oder parteiloser Arbeiter — sie alle gehören zusammen in eine einheit- liche Front gegen die Ausbeuter und Kriegstreiber. Es ist die wichtigste Aufgabe der Kommunisten, durch uner- müdliche Aufklärungsarbeit, durch ihre Initiative im täglichen Kampf für die Interessen der Massen die einheitliche Klassenfront von unten her durch die Arbeiterschaft selbst zu schmieden, zu stärken und zu entwickeln. Gleichzeitig führen die Kommunisten einen zähen Kampf um den Zusammenschluss der Arbeiterklasse, der Bauernschaft, der Gewerbetreibenden, sowie der werktätigen Intelligenz in einer breiten Volks- front von unten, im Kampfe gegen die Spitzeln der Sozialdemokratie und der anderen bürgerlichen Parteien. Diese Kampfpläne der Arbeiterklasse und der wahren Volksfront aller Werktätigen in Volk und Land wird den Kampf des Volkes gegen den imperialistischen Krieg und gegen die kapitalistischen Reaktion erfolgreich machen... Wir sehen der Zukunft mutig und siegesicher entgegen, denn unsere Fichtschur ist der Marxismus-Leninismus. Uns weht voran die siegreiche Fahne Lenins-Stalins, das ruhmvolle Banner des Sozialismus in der Sowjet- union.

November 1939.  
Kommunistische Partei Deutschlands,  
Kommunistische Partei Österreichs,  
Kommunistische Partei der  
Tschechoslowakei.

Aufruf der Kommunistischen Parteien Deutschlands, Österreichs und der Tschechoslowakei vom November 1939 zum Ausbruch des Krieges

Die faschistischen Wandalen, die ganz Europa mit Galgen übersäten, die auf ihrem Wege alles ver- wüsten, alles mit Plünderung, Mord und Pogrom überziehen, nennen diese Bestialitäten, diese Zerstö- rung, diese Barbarei auch noch „Neuordnung“! Unter diesem Aushängeschild vernichten sie die nationale und menschliche Würde, die Ehre, die selbständige

Existenz ganzer Völker, geht die physische Ausrot- tung der Polen, die bestialische Aburteilung Zehn- tausender Tschechen, Serben, Griechen und treuer Söhne und Töchter anderer Völker vor sich. Für alle diese Völker bedeutet die Vernichtung des deutschen Faschismus die Rettung der eigenen Existenz.

Wilhelm Pieck



*Faschistische Truppen beim Überfall auf ein sowjetisches Dorf*

Am 1. September 1939 drang die Hitlerarmee in Polen ein und okkupierte in der Folge die Mehrzahl der europäischen Länder. Die Kommunistische Partei Deutschlands war die einzige deutsche Partei, die sich den faschistischen Aggressionen entgegenstellte. Gemeinsam mit den Bruderparteien der überfallenen Länder rief sie unermüdlich die Werktätigen zum Kampf gegen den faschistischen Krieg auf. Am 22. Juni 1941 überfielen die Hitlerfaschisten unter Bruch des Nichtangriffspaktes die Sowjetunion.

Mit diesem Banditenüberfall übertraf die Clique hemmungsloser Abenteurer, die heute über Deutschland herrscht, alle ihre früheren blutigen Verbrechen, die schon Millionen Menschen schreckliches Elend und Leid gebracht haben... Aber der Überfall der wahnwitzigen deutschen Faschisten auf die Sowjetunion ist nicht nur gegen die Völker der UdSSR gerichtet: dieser Überfall trifft in aller Härte auch die ureigensten Lebensinteressen des deutschen Volkes selbst... Unsäglich sind die Opfer, die das ganze Volk bereits bringen mußte. Aber alle diese Opfer und Leiden verblassen vor denen, die Hitler jetzt

über Deutschland brachte, als er es in den Krieg gegen das große Sowjetvolk trieb. In blinder Gier nach den von den Arbeitern und Bauern des Sowjetlandes geschaffenen Reichtümern treibt Hitler die deutschen Soldaten in Tod und Verderben, stürzt er das gesamte deutsche Volk in den Abgrund... Der deutsche Faschismus wird unter den Schlägen der Roten Armee zugrunde gehen. Aber das wird um so schneller erreicht werden und das deutsche Volk um so weniger Opfer kosten, je energischer und entschiedener die Volksmassen in Deutschland selbst das faschistische Regime unterhöhlen werden.

Wilhelm Pieck im Jahre 1941

**A**m 22. Juni hat Hitler durch seinen heimtückischen und treubruchigen Überfall auf die Sowjetunion das allerschwerste Verbrechen gegen das deutsche Volk begangen und das größte Unglück über Deutschland heraufbeschworen...

Die Stunde hat geschlagen, da unser Volk die Geschicke Deutschlands in die eigenen Hände nehmen muß, den Krieg beenden und einen ehrenhaften Frieden erzwingen muß. Wir wenden uns an alle Deutschen, die nicht mehr die Unbilden des Krieges ertragen können, an die Soldaten an der Front, an ihre Familien, an die Arbeiter, Bauern und alle Bürger im Hinterland und rufen ihnen zu: Kämpft für die Beendigung des Krieges! Kämpft für die Rettung Deutschlands! Hitler – das ist Krieg ohne Ende. Der Weg Hitlers führt zur Vernichtung des Volkes, zum Untergang des Landes, zur Katastrophe. Dieser Weg ist nicht der Weg des deutschen Volkes.

Das deutsche Volk hat einen anderen, seinen Weg. Dieser Weg führt über die Befreiung des deutschen Volkes vom Unterdrückungsregime Hitlers, über die Erkämpfung eines solchen Deutschlands, das endlich in Frieden leben kann und zur Verkörperung des wahren Volkswillens wird. Das wird ein Deutschland ohne Herrschaft der plutokratischen und faschistischen Räuber sein, ein Deutschland, in dem unser ehrliches, arbeitsames Volk herrschen wird. Das wird ein Deutschland sein, in dem es keine Arbeitslosigkeit gibt, in dem das Recht auf Arbeit garantiert ist, in dem der Bauer frei über die Produkte seiner Arbeit verfügen kann. Das wird ein Deutschland sein, wo mit der faschistischen Barbarei Schluß gemacht wurde. Ein Deutschland, in dem nicht der Reichtum und die Herkunft die gesellschaftliche Stellung der Menschen bestimmen. Das wird ein Deutschland sein, frei von dem schreienden Gegensatz zwischen dem Reichtum der einen und der schrecklichen Not der anderen. Das wird ein ganzes, unabhängiges und gleichberechtigtes Deutschland sein, das in Frieden mit allen Völkern lebt.

Aus der Erklärung der KPD zum Überfall Hitlerdeutschlands auf die UdSSR



*Walter Ulbricht und Erich Weinert an der Stalingrader Front.  
Links Walter Ulbricht, rechts Erich Weinert.*

*Umschlagseite einer Broschüre Wilhelm Piecks*

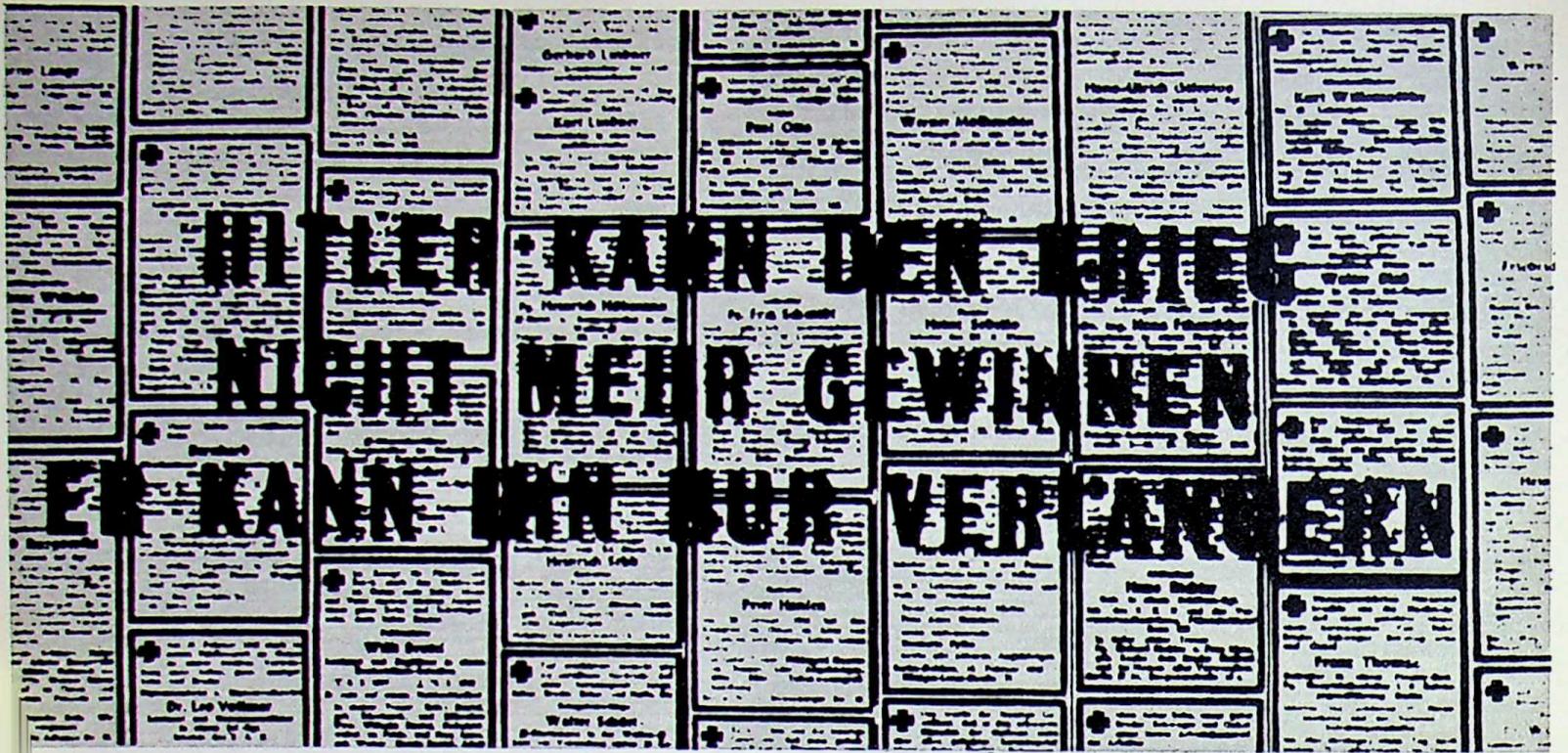
Unter der Führung J. W. Stalins und der Kommunistischen Partei der Sowjetunion erhob sich das ganze Sowjetvolk im Großen Vaterländischen Krieg gegen die faschistischen Eindringlinge. Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Deutschlands verstärkte seinen Kampf um den Sturz der verbrecherischen Hitler-Clique. Wilhelm Pieck, Walter Ulbricht und Wilhelm Florin entlarvten in ihren Rundfunkansprachen und Schriften die lügenhaften Siegesmeldungen der Faschisten und ihre Hetze gegen die Sowjetunion. Sie zeigten dem deutschen Volke den Weg zur Beendigung des Krieges durch den Sturz des Hitlerregimes. Ihre Ansprachen gaben den Hitlergegnern in Deutschland die Kraft, ihren todesmutigen Kampf fortzusetzen.

WILHELM PIECK

**DER  
HITLERFASCHISMUS  
UND  
DAS DEUTSCHE VOLK**



VERLAG FÜR FREMDSPRACHIGE LITERATUR  
MOSKAU 1942



*Losung des Widerstandskampfes auf Todesanzeigen*



*Antifaschistische Klebezettel*



*Stempel mit antifaschistischer Losung*

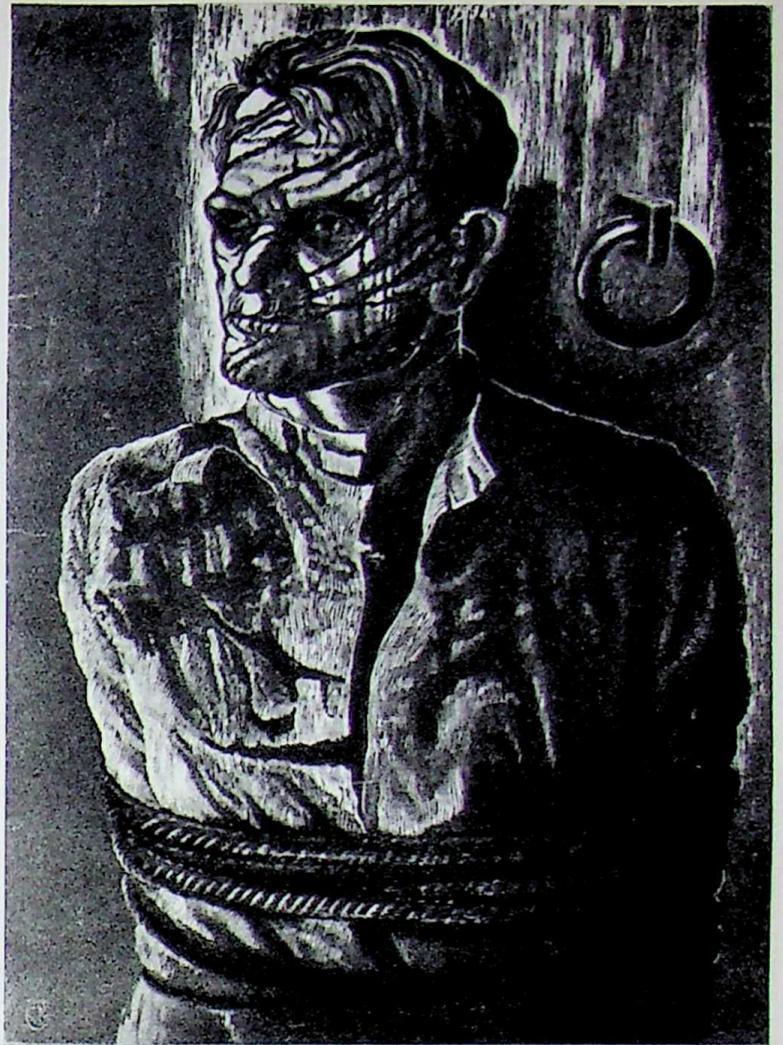
Ihr wollt nicht untergehen. Ihr wollt leben. Ihr wollt, daß dem Kriege ein schnelles Ende gemacht wird. Ihr wollt in Frieden und Freundschaft mit dem Sowjetvolke leben.

Hitler aber will das nicht. So wie er euch in heimtückischer Weise in den Krieg gegen das Sowjetvolk trieb, so steht er zwischen euch und dem Frieden, zwischen euch und dem Sowjetvolke. Hitler lügt euch an, daß das Sowjetvolk und seine Rote Armee uns als Deutsche hassen und unser Volk ausrotten,

unseren Staat vernichten wollen. Er sucht euch mit dieser frechen Lüge in Angst und Schrecken zu versetzen, damit ihr an seiner Seite aushaltet und immer größere Blutopfer für ihn bringt. Der Führer des Sowjetvolkes, Stalin, hat in seinem Tagesbefehl am 23. Februar dieses Jahres ausdrücklich erklärt, daß die Rote Armee solche idiotischen Ziele nicht verfolge. Stalin erklärte, „die Hitler kommen und gehen, aber das deutsche Volk, der deutsche Staat bleibt“.

Wilhelm Pieck in einer Rundfunkansprache an das deutsche Volk am 8. April 1942

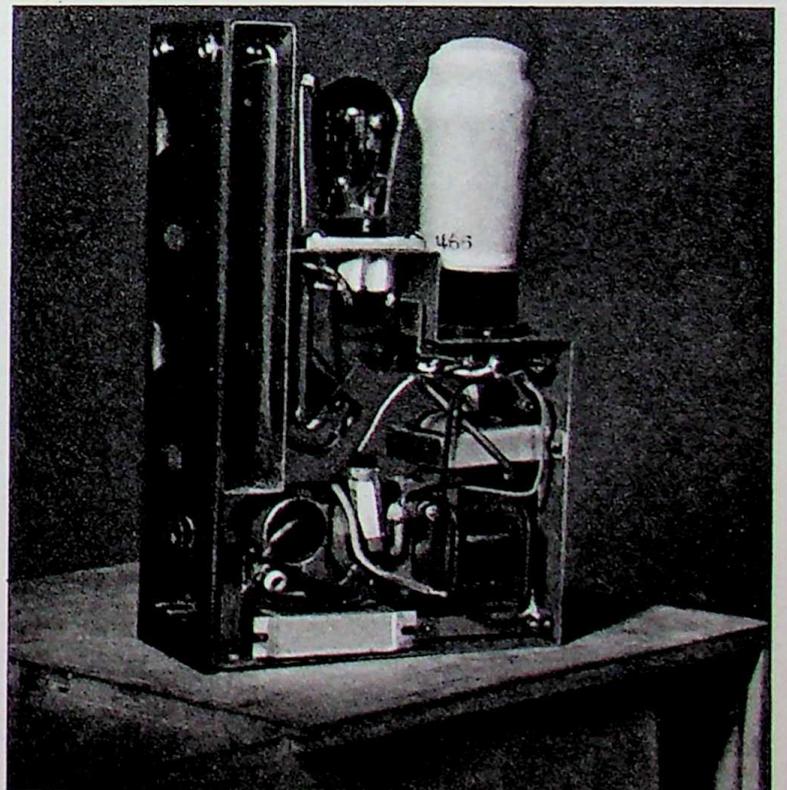
Die heldenmütigen antifaschistischen Kämpfer setzten selbst in den Zuchthäusern und in der Hölle der Konzentrationslager ihren Kampf gegen das Hitlerregime fort. Gemeinsam mit ihren Genossen aus den vom Faschismus geknechteten Ländern Europas hörten sie Ansprachen der Führer des Widerstandskampfes verschiedener Länder Europas und verbreiteten ihren Inhalt.



TROTZ ALLEDDEM!



Illegaler Empfänger im Zuchthaus Stadelheim



Sender der illegalen Lagerleitung der KZ-Häftlinge in Buchenwald

Im Winter 1941 brachte die politische, moralische, wirtschaftliche und militärische Überlegenheit der Sowjetunion die faschistischen Armeen zum Stehen. Die Gegenoffensive der Roten Armee begann. Die Schlacht bei Stalingrad brachte die Wende des Krieges. Verfolgt von der Roten Armee, wurden im Winter 1942/1943 die Faschisten 600 bis 700 Kilometer zurückgeschlagen. Sie verloren 850 000 Tote, und 345 000 deutsche Soldaten gerieten in Gefangenschaft. 112 faschistische Divisionen wurden vernichtet.



*Sowjetische Soldaten bei der heldenhaften Verteidigung Stalingrads*



*Das Ende der 6. Armee bei Stalingrad am 2. Februar 1943*

Die große Lehre von Stalingrad besteht gerade darin, zu verhindern, daß die Tragödie dieser 330 000 Menschen nicht noch zur Tragödie unseres ganzen deutschen Volkes wird.

So wie Hitler diese Menschen vor Stalingrad in den Tod trieb, so will er es auch mit allen deutschen Soldaten und Offizieren und mit unserem ganzen Volke machen.

Wilhelm Pieck in einer Rundfunkansprache vom 1. Februar 1943

Das dankt ihr Eurem Führer! Er hat zwei Armeen bei Stalingrad—ohne Winterausrüstung, ohne Versorgung, ohne Munition—dem Untergang geweiht! Wer von Hitler die versprochene Rettung erwartete, den hat eine russische Kugel getroffen, eine russische Granate zerletzt, der ist an Kälte, Hunger und Seuchen eines elenden Todes gestorben.



Eine Seite der „Front-Illustrierten“ des Nationalkomitees „Freies Deutschland“ vom Februar 1944

Nach der furchtbaren Niederlage von Stalingrad begannen immer mehr deutsche Soldaten und Offiziere auf die Stimme der Hitlergegner zu hören.

Die deutschen Kommunisten in der Sowjetunion verstärkten ihre Agitation an der Front und in den Kriegsgefangenen-

lagern. Unermüdlich setzte Wilhelm Pieck seine Anstrengungen fort, um die Soldaten und die Offiziere an der Front und in den Kriegsgefangenenlagern für den gemeinsamen Kampf zur Beendigung des verbrecherischen Hitlerkrieges zu gewinnen.



*Wilhelm Pieck auf einer Tagung des Nationalkomitees „Freies Deutschland“. Im Hintergrund Walter Ulbricht, Major Krausnick (verstorben), Erich Weinert und Major Ing. Hetz (später in der DDR Professor an der Hochschule für Verkehrswesen, Dresden); im Vordergrund links Major Stößlein (später in Berlin stellvertretender Chefredakteur der „National-Zeitung“).*



*Während einer Tagungspause im Gespräch mit deutschen Geistlichen*



*Erich Weinert*

In seinem ständigen Bemühen, alles für die Rettung der deutschen Nation zu tun, war Wilhelm Pieck unermüdlich tätig, die kriegsgefangenen Soldaten und Offiziere von der Notwendigkeit zu überzeugen, zur Rettung Deutschlands das Hitlerregime zu stürzen und sich zu einem demokratischen Deutschland zu bekennen. Am 12. und 13. Juli 1945 nahm Wilhelm Pieck in Moskau an der Gründungskonferenz des Nationalkomitees „Freies Deutschland“ teil, in dem sich anti-

Die deutschen Hitlergegner, die am 12. und 13. Juli 1945 auf einer Konferenz in Moskau das Nationalkomitee gründeten, setzten sich zusammen aus Arbeitern, werktätigen Bauern, Lehrern und anderen Angehörigen der Intelligenz, die in Kriegsgefangenschaft gekommen waren, sowie aus Offizieren der Hitlerarmee, aus Reichstagsabgeordneten der KPD, Gewerkschaftsfunktionären und namhaften deut-

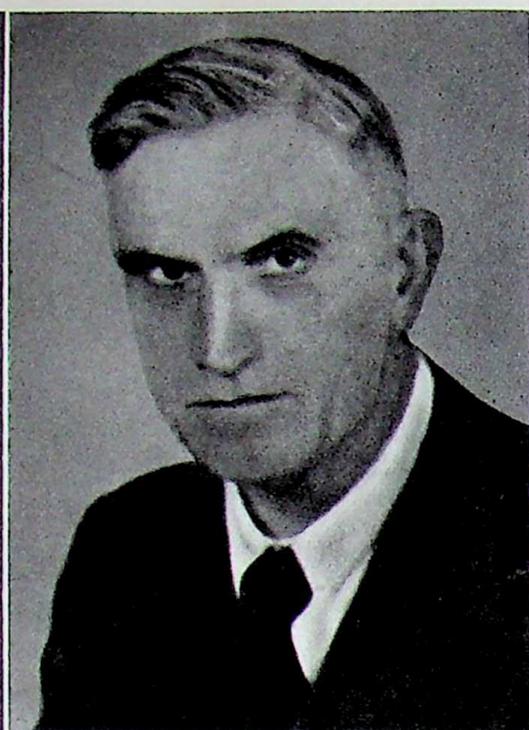
faschistische Politiker, Gewerkschafter und Schriftsteller mit kriegsgefangenen Deutschen zusammenschlossen. Am 11. September 1945 sprach Wilhelm Pieck auf der Gründungskonferenz des Bundes deutscher Offiziere, der sich dem Nationalkomitee anschloß, über die Voraussetzungen für den Aufbau eines neuen, demokratischen Deutschlands nach dem Sturze Hitlers.

schen Schriftstellern. Zum Präsidenten des Nationalkomitees wurde der bekannte Schriftsteller Erich Weinert gewählt. Als Reichstagsabgeordnete der KPD gehörten Wilhelm Pieck, Wilhelm Florin und Walter Ulbricht dem Nationalkomitee an. Unter den Mitgliedern des Nationalkomitees befand sich auch eine Anzahl Pfarrer, die als Armegeistliche in Gefangenschaft gekommen waren.

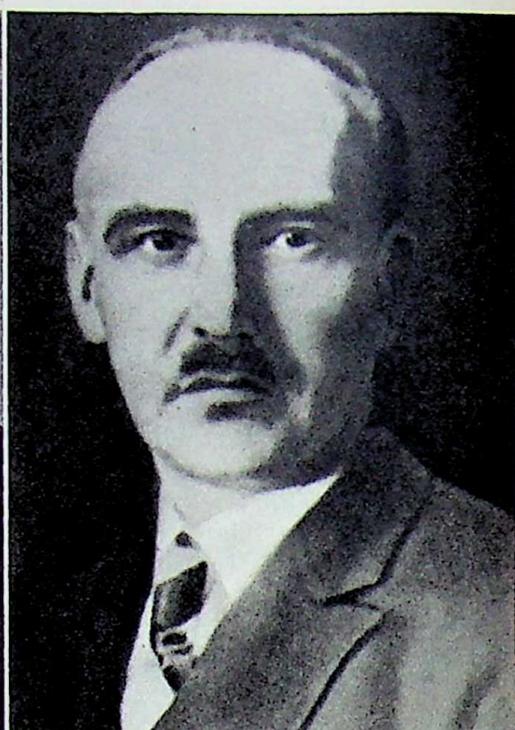
Walter Ulbricht



*Anton Saefkow*



*Theodor Neubauer*



*Georg Schumann*

Die illegalen antifaschistischen Kämpfer in Deutschland erhielten jetzt durch den Kurzwellensender „Freies Deutschland“ regelmäßige Informationen. Der Rundfunksender des Nationalkomitees, die Frontpropaganda und das Agitationsmaterial, das durch die Urlauber in die Heimat gebracht wurde, regten die Antifaschisten im Lande an, die Arbeit der Hitlergegner in noch breiterer Front zusammenzuschließen und die Verbindungen unter den einzelnen Gruppen zu verstärken. Auch in Deutschland entwickelte sich im Herbst 1943 die Bewegung des Nationalkomitees „Freies Deutschland“. Die verschiedenen illegalen Gruppen begannen sich zusammenzuschließen. Die

Leitung der Saefkow-Gruppe nahm mit den in Sachsen und in Thüringen arbeitenden Widerstandsgruppen Verbindung auf. In einer Reihe von Zusammenkünften der leitenden Genossen, an denen unter anderen Anton Saefkow, Franz Jacob, Theo Neubauer, Magnus Poser, Georg Schumann und Otto Engert teilnahmen, wurde eine Plattform mit der Bezeichnung „Wir Kommunisten und das Nationalkomitee „Freies Deutschland““ ausgearbeitet, die auch zu den kommunistischen Funktionären im Konzentrationslager Sachsenhausen hineingeschmuggelt werden konnte.

Walter Ulbricht

# Arbeiter und Arbeiterinnen der Berliner Betriebe!

Nun und hier treffen die Schicksale des Krieges auch die Arbeiter und Arbeiterinnen. Tag und Nacht, in den Betrieben und in den Wohnungen, sind für den Arbeiter Tag und Nacht einander verflochten. In den Betrieben wird die Arbeit nicht aufgehört. Der 12 Stunden Tag wird eingeführt, der Sonntag ausgenutzt.

Die gleichen Sonderverordnungen soll das Murren und die Unzufriedenheit unterdrückt werden. Die Gerüchte werden gerungen bis etwa 8 Uhr 30 offen zu halten, um Euch leichter in den Betrieben arbeiten zu können.

## Und warum das Alles?

Um einen bereits ausgedehnten Krieg im Interesse seiner Ausdehnung nach einige Monate weiterführen zu können. Die deutsche Kriegsmaschine bracht in allen Tagen. Die Risse, die durch die großen russischen Siege im Osten und durch die Wucht der Luftangriffe entstanden sind, sollen durch Eure Mithilfe wieder geschlossen und geheilt werden. Niemand glaubt mehr, daß die Arbeitgeber die Naziführer, die die Befehle erteilen, retten können. Aber die Naziführer, die die Befehle erteilen, retten können. Aber die Naziführer, die die Befehle erteilen, retten können.

Unternehmer aber erreichen kein Ziel und den von Euren Köpfen herabgeschickten Überfall an.

Darum soll der 12 Stunden Arbeitstag. Darum soll die bei Luftangriffen die Betriebe nicht verlassen. Darum soll Ihr bis zu zehn Mal im Monat Wasser schlucken oder werden zur „Hausarbeit“ verpflichtet.

Der aber hilft von der Bewandlung des zweiten Weltkrieges weiter wie die Naziführer den Götzen, nach wie die Unmoral in der Welt Eurer wirtschaftlichen Existenz zu erwarten.

**Wenn der Krieg zu Ende ist, ist auch die Schmach von Euch verfluchte Naziherrschaft mit all ihrem Terror und aller Unterdrückung zu Ende. Ihr Frauen braucht nicht mehr schreien zu geben. Eure Männer und Kinder kehren zurück. Ihr seid wieder ein Teil der Familie und keine Arbeitsklaven mehr. Ihr Männer habt nicht mehr nötig, vor jedem Meister den Mund zu halten, oder vor jedem Spitzel und Werkpolizisten Euch in Acht zu nehmen, um nicht als Kanonensfutter an die Front zu kommen.**

Es gibt keine Luftangriffe mehr. Die tägliche Angst und Sorge um Leben und Gesundheit der Familie hören endlich wieder auf. Die Mütter haben den Krieg hinter sich. Mit Herd und Geschick schließt hinter in der Welt Frieden. So können verstanden, wenn Euer Schicksal sich wieder zum Besseren wenden soll.

Es alle nicht helfen, daß sie schneller verstanden, und nicht auch in keiner Stunde neuen, gemauerten Unheil entstehen können. Ihr Berliner Arbeiter und Arbeiterinnen stellt dem ganzen deutschen Volk bewiesen, daß der gesamte Menschennutzen in Deutschland noch nicht gemessen ist.

Setzt Euch gegen die Weiterführung des Krieges zur Wehr! Verweigert die 12 stündige Arbeitszeit! Verlangt Euren freien Sonntag und den freien Sonnabendnachmittag! Fordert die Erhöhung der Lebensunterhaltung! Drückt Euch mit allen Mitteln vor der Verlängerung der Arbeitszeit und sabotiert jede Maßnahme, die höhere Arbeitsleistungen aus Euch herauspressen soll!

## Schützt Euch gegen die Luftangriffe!

Verläßt die Betriebe wenn die Sirenen heulen! Sucht Eure Wohnungen und Familien auf, wenn die Angriffe vorüber sind! Laßt Betriebe brennen, aber rettet Eure Wohnungen!

**Arbeiter und Arbeiterinnen Berlins! Vor allem aber seid einig!** Wenn Ihr geschlossen zusammensteht, seid Ihr auch heute eine Macht, vor der alle Eure Feinde zurückweichen müssen. Sammelt Euch um die tapfersten und besten, kühnsten und revolutionären Arbeiter Eurer Betriebe eine Unterabteilung der früheren Parteizugehörigkeit und betrachtet die als Eure Obersten. Schafft Euch in Euren gewerkschaftlichen Kampfgruppen die Waffe, die Euren Widerstand volle Sicherheit und klare Führung gibt.

Die Arbeiter besetzten den ersten Weltkrieg! Sie müssen auch den Schutz des zweiten erzwingen!

**Kommunistische Partei  
Berlin**

Flugblatt der Saefkow-Organisation

# WILDES KRIEG IST VERLOREN ... WJA KRIEGSOPFER ... DREI JOCH VON GIBT!

Die katastrophale Scheitern der Deutschen Sommeroffensive im Osten, die Landung der Engländer und Amerikaner auf Sizilien, der Start Mussolinis haben die letzte Phase dieses Krieges eingeleitet, der mit dem Zusammenbruch des national-sozialistischen Regimes enden wird.

erschulert sind die Verräte an Waffen, Kriegsgerät und Lebensmitteln, ungepasst die Menschenserven, alles geht zur Neige in Deutschland, während die Macht der Gegner ständig wächst. Während die Armeen Hitlers unter den Schlägen der Roten Armeen zerbröckeln und zurückgejagt werden, während die Engländer und Amerikaner die Südküste der Festung Europa aufbrechen, während der Luftkrieg die Kerngebiete der deutschen Industrie in Klumpen schlägt und eine Stadt nach der anderen extrahiert, listen sich die 200 Millionen Menschen der unterdrückten Völker, die Hitler zu Sklaven seiner Kriegsmaschine machen wollte, auf den Tag, wo sie die Deutschen wie tolle Munde aus ihren Ländern verjagen und ihre Hiltel-lakaten um Laval, Quisling, Stauning, Mussert an den Laternenpfählen aufknöpfen können. Soweit hat es Hitler gebracht.

Zerstoben sind die Illusionen, die Träume von Weltbeherrschung und fetter Beute. Das Volk durchschaut die Lügegewebe der Goebbelspropaganda und erkennt, wie schamlos es betrogen wurde. Es rissehaft sind die Gegensätze gestiegen zwischen Reichtum, Macht, Schiebertum und Korruption auf der einen Seite und Not, Elend, Sklaverei auf der anderen Seite.

Der Krieg begann als ein Krieg der imperialistischen Gruppen des Finanzkapitals von Deutschland, Italien und Japan auf der einen, England, Frankreich und Amerika auf der anderen Seite um die Neuverteilung der Welt, um Rohstoffe, Absatz- und Kapitalmärkte und Ausbeutung der Völker, als imperialistischer Krieg. Insofern aber als ein Krieg für die Interessen der Finanzkapitalisten auf Kosten der breitesten Massen des werktätigen Volkes geführt wird, ist er zugleich ein Klassenkrieg. Der Charakter als Klassenkrieg wurde verstärkt durch den Zerfall auf die Sowjetunion, mit dem sich Hitler nach dem Scheitern seines Hiltelkrieges gegen England durch Raub der russischen Kohlen-, Eisen-, Erdölquellen und Protkammern die Grundlage für eine längere Kriegsführung schaffen wollte. An dem nationalsozialistischen Widerstand der russischen Arbeiter und Bauern ist Hitlers Krieg gescheitert.

Jetzt naht das Ende. Millionen Tote und Verwundete an den Fronten, Verwüstung eines großen Teiles der deutschen Industrie, Hunderttausende Tote an der Heimatfront und grenzenloses Elend: das ist die Bilanz dieses verbrecherischen Krieges.

Hitler und seine Bande wissen, dass sie den Krieg verloren haben. Trotzdem wollen sie ihn weiterführen, mag auch ganz Deutschland dabei zugrunde gehen, nur um ihre Mäule zu retten. Das deutsche Volk aber muss leben. Darum muss Hitler fallen, und mit ihm das Finanzkapital, das ihn zum "Führer" gemacht hat.

Weste fragt jeder: was soll nach Hitlers Sturz werden? Schon ist ein großer Teil der deutschen Bourgeoisie bereit, um ihre Existenz als Ausbeuterklasse zu retten, ganz Deutschland an den englisch-amerikanischen Imperialisten zu verkaufen und einen Frieden in Kauf zu nehmen, der schmal schlimmer sein würde als Versailles. Herrschaft des englisch-amerikanischen Imperialismus würde bedeuten: doppelte Verklüftung des deutschen Volkes unter die ausländischen und die deutschen Kapitalisten. Deutschland würde jede politische und wirtschaftliche Selbständigkeit verlieren, zu einer Kolonie der kapitalistischen Ausbeuter werden, und nicht einmal die Möglichkeit einer modernen industriellen Wirtschaft und damit einer modernen Kultur behalten. Das wäre ein Übergang in Barbarei!

Nur das arbeitende Volk Deutschlands gibt es nur eine Rettung: Sturz Hitlers und des Finanzkapitals. Errichtung einer Regierung des werktätigen Volkes, Bündnis mit Sowjetrußland und den befreiten Völkern Europas in Rahmen einer sozialistischen Republik. Nur auf diesem Wege kann Deutschland ein Eigenleben, ein Kulturleben, eine politische und wirtschaftliche Selbständigkeit erhalten.

Die Stunde naht, da das deutsche Volk aufstehen wird, das festlich zu zerbrechen. Wie der Zerfall des italienischen Kapitalismus durch den Sturz Mussolinis eingeleitet wurde, so wird auch der Zerfall des deutschen Kapitalismus durch den Sturz Hitlers beginnen. Am Urteil der Geschichte ist gesprochen: wir selber müssen die Volkstrecker sein!

- Schluss mit dem Krieg! Tod den Kriegsverbrechern!**
- Auflösung der national-sozialistischen Partei und aller ihrer Organisationen!**
- Errichtung einer Regierung der Werktätigen für Frieden, Freiheit, Proletariat und Sowjetrußland und den befreiten Völkern Europas in Rahmen einer sozialistischen Volkseinheit!**

Flugblatt der Gruppe Neubauer-Poser

# WIDERSTAND GEGEN DIESE UNNAZIHERRSCHAFT

## Der Ruf unserer Ahnen

Ulrich von Hutten:  
Wir wollens halten insgesamt  
Lass doch mit streiten mich allein.  
Erbarnt euch übers Vaterland,  
Ihr werten Deutschen, regt die Hand.

Friedrich Schiller:  
Wenn der Gedrückte nirgends Recht  
kann finden, wenn unerträglich wird  
die Last, greift er hinauf getro-  
sten Hutes in den Himmel und Holt  
herunter seine ewigen Rechte ..

## Schluss mit dem Hitlerkrieg!

Für ein freies unabhängiges Deutschland!  
In allen Kreisen des deutschen Volkes wächst die Erkenntnis: Hitler hat den Krieg verloren. Seine Fortsetzung erfordert nur weitere vergebliche Opfer, weitere Zerstörung von Produktions- und Wohnstätten. Gegen diesen Wahnsinn muß sich das ganze Volk erheben. Es geht um den Bestand der Nation. Alle Kräfte müssen zur Rettung von Volk und Heimat eingesetzt werden. Keine der unsrer nur einzelne und vor allem klassenbewusste Arbeiter die unerschrocken gegen Hitlers Kriegspolitik ankämpfen, so sind es heute schon viele, die nicht vorwärts trotz allidem, trotz Gestapo und Naziterror. Die bisher gezeichneten Opfer sind nicht umsonst gefallen. Getreuen von einer breiten Welle mitleidlosen Hasses gegen die Kriegsverbrecher ist eine wirkliche Volkfront im Entstehen. Ihre Kerntruppe ist die Arbeiterklasse. Sie trägt die Hauptlast des Kampfes und verfügt über große Kampferfahrungen. Mit ihr müssen sich alle anderen Antifaschisten verbünden und in der

Kopf der von der Schumann-Gruppe im März 1944 herausgegebenen Zeitung



*Theodor Winter*

Der Schwiegersohn Wilhelm Piecks, Theodor Winter, wurde wegen illegaler Arbeit in Deutschland Ende 1944 ermordet.

Abel, Werner	Kiel. MdR	ermordet	15. 10. 1935
Abshagen, Robert	Hamburg. Org.-Sekretär	ermordet	10. 7. 1944
Adler, Julius	Hamborn. MdR	ermordet	1945
Albrecht, Walter	Leipzig. Gewerkschafts-funktionär	ermordet	7. 8. 1933
Almstadt, Bernhard	Berlin. Saefkow-Gruppe	ermordet	6. 11. 1944
Alpari, Elisabeth	Funktionärin		
Alpari, Julius	Redakteur		
André, Edgar	Leiter des RFB Was-kante		
Arndt, Rudi	Berlin. Mitglied des des KJVD		
Arzt, Herbert	Berlin. Spanienkämpf		
Auer, Judith	Berlin. Saefkow-Gr		
Axen, Rudolf	Zittau. Bezirkssekre		
Bahnig, Wilhelm	Magdeburg. Funktio		
Bänsch, Willi	Berlin. Saefkow-Gr		
Baron, Erich	Berlin. Vorsitzender Freunde der SU		
Bartsch, Heinz	Berlin. Funktionär		
Bästlein, Bernhard	Hamburg. Saefkow-G		
Baum, Herbert	Berlin. Funktionär		
Baum, Marianne	Berlin. Funktionärin		
Becker, Artur	Düsseldorf. MdR		
Becker, Karl	Berlin. MdL		
Behrend, Oskar	Ruhrgebiet. Sekretär Roter Hilfe		
Behrendt, Konrad	Berlin. Stadtverordn		
Behrens, Karl	Berlin. Schulze-Boys-Gruppe		

Beimler, Hans	München. Kommissar des Thälmann-Bataillons	gefallen vor Madrid	1. 12. 1936
Belz, Konrad	Kassel. Bezirksleitung	ermordet	7. 4. 1936
Benario, Olga	Berlin. KJVD	ermordet	April 1942
Benjamin, Alfred	Düsseldorf. Funktionär	ermordet	1942
Beuttel, Wilhelm	Hessen. MdL. Org.-Sekr.	ermordet	1944
Bichel, Karl	Goldberg Mecklenburg. Stadtverordneter	ermordet	3. 5. 1945
Biedermann, Kurt	Leipzig. Funktionär	ermordet	19. 7. 1942
Bilecki, Max	Berlin. Gaulitung RFB	ermordet	26. 3. 1933
Bischoff, Fritz	Berlin. Leiter d. Proletar. Freidenker-Verbandes	ermordet	3. 5. 1945
Blenkle, Konrad	Berlin. Mitglied des ZK des KJVD	ermordet	20. 1. 1943
Block, Walter	Mecklenbg. Arbeitersport	ermordet	3. 5. 1945
Blöth, Michael	Bayern. MdL	ermordet	März 1934
Bobek, Dr. Felix	Berlin. Funktionär	ermordet	22. 1. 1938
Böhne, Walter	Hamburg. Funktionär		
Boller, Willi	Hamburg. Funktionär		
Boltze, Erich	Berlin. Funktionär		
Braun, Franz	Stettin. Redakteur		
Brenzel, Otto	Hessen. MdR		
Brettschneider, Hein	Hamburg. Funktionär		
Bruhn, Elisabeth	Hamburg. Funktionär		
Bruhn, Gustav	Hamburg. Org.-Leit		
Budeus, Walter	Berlin. Uhrig-Grupp		
Claus, Rudolf	Bräunschweig. Reich der Roten Hilfe		
Coppi, Hans	Berlin. Schulze-Boys-Gruppe		
Coppi, Hilde	Berlin. Schulze-Boys-Gruppe		
Dankner, Hans	Dresden. Funktionär		
Danz, Hermann	Thüringen. Bezirksl		

Tschäpe, Herbert	Berlin. Saefkow-Gruppe	ermordet	27. 11. 1944
Tucholla, Felix	Berlin. Funktionär	ermordet	28. 9. 1943
Tucholla, Käte	Berlin. Funktionärin	ermordet	28. 9. 1943
Uhrig, Robert	Berlin. Leiter der Uhrig-Gruppe	ermordet	21. 8. 1944
Vehlow, Franz (Louis Schuster)	Köln. Spanienkämpfer	gefallen	1. 12. 1936
Vogt, Ewald	Walzwerk Henningsdorf	ermordet	2. 9. 1933
Vötter, Georg	Berlin. Funktionär	ermordet	11. 5. 1943
Wagner, Helmut	Berlin. Saefkow-Gruppe	ermordet	4. 12. 1944
Wagner, Henriette	Mannheim. Funktionärin	ermordet	24. 2. 1943
Walter, Grete	Berlin. Mitglied des ZK des KJVD	ermordet	21. 10. 1935
Walter, Irene	Berlin. Funktionärin KJVD	ermordet	18. 8. 1942
Weise, Martin	Berlin. Reichsleitung der KPD	ermordet	15. 11. 1944
Wiedmaier, Eugen	Stuttgart. MdL	ermordet	14. 3. 1940
Winter, Theo	Bremen. Funktionär	ermordet	Herbst 1944
Wosikowski, Irene	Hamburg. Frz. Widerstandsgruppe	ermordet	27. 10. 1944
Zieger, Helmarich	Eisenach. Org.-Sekretär	ermordet	13. 2. 1934
Zielasko, Franz	Gladbeck. Spanienkämpfer	ermordet	1943
Zipperer, William	Leipzig. Schumann-Gruppe	ermordet	12. 1. 1945

Die Toten der Kommunistischen Partei Deutschlands.  
3 Seiten aus dem Anhang der Broschüre Wilhelm Pieck „Zur Geschichte der Kommunistischen Partei Deutschlands – 30 Jahre Kampf“.

Der wachsende Einfluß dieser echten Volksbewegung gegen Hitler war stark genug, die Hitlerregierung zu alarmieren... Der Gestapoterror steigerte sich. Im ersten Halbjahr 1944 wurden über 310 000 Personen wegen Widerstandsaktionen gegen das Naziregime

verhaftet. Als im Sommer 1944 in Deutschland der Ruf nach Frieden lauter wurde und die Hitler-Clique ihr baldiges Ende fühlte, gab sie den Befehl zur Ermordung Ernst Thälmanns.

Walter Ulbricht



*Wilhelm Florin auf der Totenbahre*

Am 5. Juli 1944 starb Wilhelm Florin, der Kampfgefährte Ernst Thälmanns, Wilhelm Piecks und Walter Ulbrichts.

Wilhelm Florin ist nicht mehr... Wir werden ihn alle noch sehr vermissen. Aber über allem Leid und Schmerz, das wir gemeinsam tragen, über allem steht der Kampf für die Durchführung der großen Aufgabe, für die Wilhelm Florin seine ganze Kraft ein-

setzte: die Zerschmetterung des Hitlerfaschismus und die Schaffung eines neuen, freien Deutschlands. Reißen wir uns aus dem Schmerz empor, schließen wir noch enger die Reihen.

Wilhelm Pieck am Grabe Wilhelm Florins



*Ernst Thälmann*

Am 18. August 1944 wurde Ernst Thälmann von den Faschisten in Buchenwald ermordet.

Als die Nazibande sah, daß sie auch durch die schweren Mißhandlungen und durch freche Bestechungsversuche den Widerstand Ernst Thälmanns nicht zu brechen vermochte, gab sie den Befehl zu seiner Ermor-

dung... Sie spürte die Nähe ihres Untergangs und wollte sich deshalb des Mannes entledigen, der der populärste Führer des werktätigen deutschen Volkes war.

Wilhelm Pieck

An den Genossen Pilsch  
- Vorsitzender des ZK KP Deutschlands.

Mit dem Gefühle unbegrenzter Enttäuschung  
und Erschütterung wegen des menschenmörderischen  
Todes unseres unvergesslichen, heldenhaften Tähddi,  
bitte ich mein tiefstempfundenes Beileid dem ZK und  
allen deutschen Genossen auszudrücken.

Nach den unzähligen Opfern, hat unsere deutsche  
Bruderpartei im entscheidendsten Moment ihrer Ge-  
schichte jetzt auch ihren erprobten, geliebten Führer  
Ernst Tählmann verloren, in einem Momente, wo  
er der Partei und dem deutschen Volke am not-  
wendigsten wäre.

Jed heftigste Mord an Tählmann wird,  
selbstverständlich, im keinem Falle die unvermeid-  
liche Vernichtung der Hitler-Bande verhindern  
können. ~~Der~~ Der Verlust Ernst Tählmanns ist  
überaus harte Schlag für die Partei und alle  
Antifaschisten Deutschlands und verpflichtet sie  
mit noch grösseren Anstrengungen und Selbstopfer-  
nung für die Erfüllung ihrer historischen Auf-  
gaben im Sinne der Lenin-Stalins-Lehre arbeiten  
und zu kämpfen.

Der große deutsche kommunistische Führer  
ist gefallen. Die Kommunistische Partei Deutschlands  
aber soll und wird leben und ~~ihre~~ ihre Befreiungs-  
mission, trotz alledem, zum siegreichen Ende führen.

Kopf hoch! meine deutschen Genossen.  
Mut, Mut und noch einmal Mut!

Mit Voll dampf Voran - zur endgültigen Ver-  
nichtung des barbarischen Hitlerismus und den vollen  
Sieg der Großen Sache für die unser Tähddi  
gelebt, gekämpft, gelitten und gestorben ist.

Moskau,  
17 September 1944.

J. Dimitroff

Brief Georgi Dimitroffs  
an Wilhelm Pieck  
zum Tode Ernst Thälmanns



Die Gedenktafel für Ernst Thälmann im ehemaligen KZ Buchenwald

ТОВАРИЩЬ .....

В память убитого фашистами нашего товарища  
ЭРНСТА ТЭЙЛМАНА в воскресенье, 17 сентября с.г.  
в 8 часов вечера, в Лекционном Зале Партизбинета  
МК ВКП/б/ по Малой Дмитровке дом 6 будет про-  
ходить траурное собрание немецких товарищей, на  
которое и я тебя приглашаю.

18.08.44 от Г. Димитрова  
Димитров  
Зелен  
Мирош  
Коробкович  
Костов  
Минот  
Сигаров  
Синер

В.П.И.К. *Pieck*

18.08.44 от Г. Димитрова

Копленц  
Шварцман  
Кёллер  
Кикел  
Мерц  
Коларов  
Влашквичич  
Делович  
Лавров  
Лейтнер  
Димитрова

ТОВАРИЩЬ *Коларов* .....

В память убитого фашистами нашего товарища  
ЭРНСТА ТЭЙЛМАНА в воскресенье, 17 сентября с.г.  
в 8 часов вечера, в Лекционном Зале Партизбинета  
МК ВКП/б/ по Малой Дмитровке дом 6 будет про-  
ходить траурное собрание немецких товарищей, на  
которое я и тебя приглашаю.

Если Ты считаешь целесообразным участие и  
других членов загранбюро в этом собрании, прошу  
тебя передать этим товарищам приглашение от моего  
имени.

В.П.И.К. *Pieck*

Von Wilhelm Pieck unterzeichnete Einladungen zur Gedächtniskundgebung für Ernst Thälmann in Moskau, auf der er den Nachruf sprach

Zum Gedenken unseres von den Faschisten ermorde-  
ten Genossen Ernst Thälmann findet am Sonntag,  
dem 17. September dieses Jahres, um 8 Uhr abends  
im Lektionssaal des Parteikabinetts des Moskauer  
Komitees der KPdSU(B), in der Malaja Dmitrowka,  
Nummer 6, die Trauerversammlung der deutschen

Genossen statt, zu welcher ich Dich einlade. Solltest  
Du die Teilnahme anderer Mitglieder des Auslands-  
büros an dieser Trauerversammlung für notwendig  
erachten, bitte ich, diese Genossen in meinem Namen  
einzuladen.

gez.: Wilhelm Pieck



Karte des siegreichen Vormarsches der Roten Armee bis zur Eroberung von Berlin

Ende des Jahres 1944 näherte sich die Rote Armee den deutschen Grenzen, vom Westen her rückten die Truppen der Westmächte heran. Das Hitlerregime stand vor seinem Zusammenbruch. Die Nazibanditen boten alles auf, das ganze

deutsche Volk mit in den Untergang zu reißen, und zwangen mit brutalstem Terror die Bevölkerung zur Fortsetzung des Krieges. Chaos und Verwüstung in Deutschland – das war das Ergebnis des Weltoberungskrieges der deutschen Imperialisten.

# Freies Deutschland

ORGAN DES NATIONALKOMITEES „FREIES DEUTSCHLAND“

3. Jahrgang

Nr. 1

1. Januar

1945

Erich Weinert

Präsident des Nationalkomitees „Freies Deutschland“

## 1945 entscheidet!

Vor einem Jahr schrieb ich in meinem Neujahrsgruß an alle freiheitsliebenden Deutschen:

„Das Schicksal Hitlers ist entschieden. Noch nicht entschieden ist aber das Schicksal unseres Volkes. Wie diese Entscheidung fällt, das wird allein von den Entscheidungen des deutschen Volkes selbst abhängen. Geht es mit Hitler fünf Minuten nach zwölf, wie er es will, so wird es im Laufe einer Generation nicht vermögen, sich vom Fluch der beleidigten Völker zu befreien. Nimmt es zur rechten Zeit sein Geschick in die eigene Hand und stürzt diese abscheuliche, entwürdigende Tyrannei, so wird es sich selbst seine Ehre wiedergehen.“

Unsere Hoffnung war, daß wir das neue Jahr 1945 in einem neuen, freien Vaterland feiern würden, neu in seiner sozialen und wirtschaftlichen Ordnung, frei von allen betrügerischen und korrupten Schmarotzern, die sich ihm als „Führer“ auf den Nacken gesetzt hatten.

Das Jahr 1945 bricht an; und immer noch leidet unser Volk im Schatten des Himmelterrors und geht für nichts als für die Erhaltung seiner Verdorben in den Tod.

Lud doch wissen wir, daß es Millionen und Millionen Deutsche gibt, an der Front und in der Heimat, die bereit sind, die verfluchte Last des Krieges und des, die von ihm leben, vom Nacken zu werfen, die jede Faust und jede Waffe gegen die Helfer Hitlers erheben würden, wenn sie sich der überwältigenden Kraft bewußt wären, die ihrem einzigen Befreiungswillen inne-

wohnt. Dieser Zweifel in die eigene Kraft ist gefährlich. Denn in seinem Gefolge ist die Apathie und die Flucht in die dumpfe Stimmung auf ein Wunder. Das ist es gerade,

Wirkungen, die unter dem Terror in Deutschland die Wahrheit gegen Lüge und Verleumdung noch nicht aufzuteilen kann.

Wo aber Deutsche dem Betrieb der Nazi-propaganda entrinnen, sehen sie zum ersten Male wieder der Wahrheit ins Gesicht, die in Deutschland keine Stille mehr hat.

Und wo die Wahrheit gesagt werden darf, wie unter den hunderttausenden deutschen Kriegsgefangenen in der Sowjetunion, da vertreibt sie mit ihrem ersten Hauch die bösen Geister der Lüge und Verleumdung.

Wie wäre es sonst denkbar, daß deutsche Soldaten und Offiziere, die hier in der Kriegsgefangenschaft mit der Wahrheit in Berührung kommen und sie in freiem Meinungsaustausch auf ihren Gehalt prüfen können, oft schon am ersten Tage sich unserer Freiheitsbewegung anschließen, selbst wenn sie Jahrelang den Lügen Goebbels geglaubt hatten.

Wer die kameradschaftliche Gemeinschaft

der wo i Wel hab erin ein V rale, ihre deut sein K daß über ihre wem gebi D Woh verk Neit herr

## Neujahrsansprache

Landleute in der Heimat und an der Front!

Nun ist es schon die sechste Jahresende in diesem, unserem Volke von Hitler aufgezungenen imperialistischen Raubkriege. Von einer Jahresende zur anderen habt ihr gehofft und geharrt, daß der Krieg zu Ende gehen und wieder Frieden sein werde. Immer wieder seid ihr von Hitler und der Nazi-propaganda mit der Behauptung genarrt worden, daß der Sieg nahe bevorstünde und ihr noch weiterkämpfen und geduldig alle Not und Leiden auf euch nehmen müßtet. Und ihr habt immer weiter gekämpft und weiter gehofft und geharrt. Jetzt aber, nach nahezu fünfzehnjährigen Verlusten an Menschenleben und Zerstörungen unserer Wohnstätten und Betriebe, jetzt, wo der Krieg schon in den Grenzgebieten Deutschlands tobt, wo es mit den Kräften unseres Volkes zu Ende geht, jetzt wird es auch den Hitlergläubigen klar, wie Hitler unser Volk belogen und betrogen hat, daß der Krieg endgültig verloren und seine Fortsetzung nur noch der Selbstmord unseres Volkes und die totale Verüstung unserer Heimat ist.

50 Generale der deutschen Wehrmacht, die sich in russischer Kriegsgefangenschaft befinden, haben diese Erkenntnis in einem Aufruf an das deutsche Volk zum Ausdruck gebracht. Sie fordern euch auf, Schluß mit dem Kriege zu machen, bevor noch das letzte, was auch noch obblieben ist von Hitler vernichtet wird

angeschlagen. Hitler hält sich entgegen seiner sonstigen Redseligkeit in beherrschtes Schweigen. Göring scheint ganz verzweifelt zu sein. Nur die Himmler, Goebbels, Ley und Rosenberg suchen durch Terror, Lüge und Betrug noch den Anschein einer festen Staatsführung zu erhalten. Aber es ist die Führung unseres Volkes ins Massengrab, in die totale Vernichtung, in die nationale Katastrophe.

Landleute! Noch ist es Zeit, das Schlimmste zu verhindern und Deutschland vor der völligen Verüstung zu bewahren. Aber ihr müßt euch schnell aufrufen und Schluß machen mit der Herrschaft der Kriegsverbrecher. Ihr habt die Macht dann, wenn ihr euch eilig in diesem Willen werdet. Ihr habt in euren Reihen die Männer und Frauen zur Organisation und Führung dieses Kampfes. Ihr habt auch die Waffen zur Vernichtung der Terrorbanden eines Himmler, Biber in allen Orten Volksmassnahmen, in denen sich Männer und Frauen aller sozialen Schichten zu dieser gemeinsamen Tat zusammenfinden.

Landleute! Laßt euch durch die Angst und Schreckpropaganda der Nazi nicht davon ablenken, daß Hitler der Kriegschuldige ist und daß die Existenz unseres Volkes nicht von außen, sondern nur von der Hitlerbande bedroht ist. Sie setzt in ihrem Kriegswahn unser ganzes Volk aufs Spiel. Sie hat durch ihren Raubtadel verübten Grausamkeiten den Haß und den

von fortschreitlichen Menschen gegen Deutschen und eine außerordentlich schwere Lage für offen. Aber unser Volk wird seine Lage nur noch von, wenn es noch weiter Hitler bei seinen Kriegswänsen. Jeder aufrichtige wahre deutsche Patriot solle nur den Rat geben und ihm helfen, sich in der Hand gegen Hitler zu erheben, diese Bande hem unerschütterlich zu machen und eine gründliche vom verächtlichen faschistisch-imperialistischen ern. Nur durch diese Tat wird auch ein freies Deutschland entstehen, das in friedlichen und i Beziehungen zu den anderen Völkern, besonders in jenerolle, unserem Volke die volle Möglichkeit den Existenz und Entfaltung seiner fortschreit-schaffen wird.

In dieser Tat sollte jeder aufrichtige Deutsche Jahresende vor sich selbst ablegen und dann fall im kommenden Jahr endlich den Historischen ein Ende gemacht wird und damit der hundert-der den Aufstieg zu einer besseren Zeit ermöglicht.

Büchlingsgruppenleiter Wilhelm Ploch Mitglied des Nationalkomitees „Freies Deutschland“



In dieser Lage appellierten das Politbüro der Kommunistischen Partei Deutschlands und das Nationalkomitee „Freies Deutschland“ immer dringender an das deutsche Volk, alle Kräfte zum Sturze des Hitlerregimes anzuspannen, um eine natio-

nale Katastrophe zu verhindern. Gemeinsam arbeiteten sie ein umfassendes Programm für eine demokratische Entwicklung in Deutschland nach der Zerschlagung des Hitlerfaschismus aus.



*Sowjetische Soldaten verteilen Lebensmittel an die Berliner Bevölkerung*

Die Rote Armee zerschlug die letzten Überreste der faschistischen Truppen auf deutschem Boden. Sie kam als Befreier in das von Chaos, Panik, Hunger und Verzweiflung erschüt-

terte Deutschland. Noch während der Kämpfe verteilten die Rotarmisten Brot und Suppe an die deutsche Bevölkerung und betreuten Kinder, Kranke und Verletzte.

Kämpfer für die Einheit der Arbeiterklasse  
und ein einheitliches, demokratisches Deutschland

---

1945-1949

**D**ie Erfahrungen der Geschichte besagen, daß die Hitler kommen und gehen, aber das deutsche Volk, der deutsche Staat bleibt.

Josef Wissarionowitsch Stalin



*Am 30. April 1945 befreite die Rote Armee Berlin*

Unter den Schlägen der Roten Armee brach das Hitlerregime zusammen. Die zwölf Jahre währende faschistische Terror-

herrschaft über das deutsche Volk war zu Ende und damit das schmachvollste Kapitel der deutschen Geschichte.

**A**lliierte Armeen führen die Besetzung von ganz Deutschland durch, und das deutsche Volk fängt an, die furchtbaren Verbrechen zu büßen, die unter der Leitung derer, welche es zur Zeit ihrer Erfolge offen gebilligt und denen es blind gehorcht hat, begangen wurden. Auf der Konferenz wurde eine Übereinkunft erzielt über die politischen und wirtschaftlichen Grundsätze der gleichgeschalteten Politik der Alliierten in bezug auf das besiegte Deutschland in der Periode der alliierten Kontrolle.

*Das Ziel dieser Übereinkunft bildet die Durchführung der Krimdeklaration über Deutschland. Der deutsche Militarismus und Nazismus werden ausgerottet, und die Alliierten treffen nach gegenseitiger Vereinbarung in der Gegenwart und in der Zukunft auch andere Maßnahmen, die notwendig sind, damit Deutschland niemals mehr seine Nachbarn oder die Erhaltung des Friedens in der ganzen Welt bedrohen kann.*

*Es ist nicht die Absicht der Alliierten, das deutsche Volk zu vernichten oder zu versklaven. Die Alliierten wollen dem deutschen Volk die Möglichkeit geben, sich darauf vorzubereiten, sein Leben auf einer demokratischen und friedlichen Grundlage von neuem wiederaufzubauen. Wenn die eigenen Anstrengungen des deutschen Volkes unablässig auf die Erreichung dieses Zieles gerichtet sein werden, wird es ihm möglich sein, zu gegebener Zeit seinen Platz unter den freien und friedlichen Völkern der Welt einzunehmen.*

Aus dem Potsdamer Abkommen